

Jornal

Informações da Associação
«Amigos da ARCO», Suíça
Ano 14 – 2006

Mitteilungsblatt des Vereins
«Freunde von ARCO», Schweiz
14. Jahrgang – 2006



Zeitung

2006

Wir werden älter – auch ARCO...

Liebe Freunde von ARCO

Was für uns Menschen gilt (oder mindestens gelten sollte), stimmt auch für unser Hilfswerk: es wird älter – 2006 wurde ARCO 15 Jahre alt.

Dies bedeutet aber auch, dass wir unsere Strategien und unsere konkreten Aktivitäten und Projekte immer wieder neuen Erkenntnissen anpassen müssen, wenn wir die uns anvertrauten Gelder für die unterstützungsbedürftigen Kinder und Jugendlichen optimal einsetzen wollen.

Ein diesbezüglicher Artikel von Norbert Gmür auf Seite 8 dieser Zeitung beschreibt ausführlich ein solches Problem, das wir schon vor einigen Jahren erkannt haben und das wir zu lösen suchen, obwohl dies unter den gegebenen Umständen keineswegs einfach ist. Aber unsere Vorstandskollegen in São Paulo und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort lassen sich nicht so leicht entmutigen.

Bei der Problemlösung sind wir einmal mehr auf die nachhaltige Unterstützung unserer Freunde und Gönner diesseits und jenseits des Atlantiks angewiesen. Besonders für langfristig angelegte Projekte, wie z.B. die Sozialarbeit in der desolaten Umgebung von ARCO zwecks besserer Einbindung unserer Bemühungen um die Kinder und Jugendlichen und zwecks Verbesserung ihrer Zukunftschancen, brauchen wir mehr Patenschaften. Einen Aufruf in diesem Sinne finden Sie auf Seite 5 dieser Ausgabe.

Auch freiwillige Helfer und Helferinnen, die mehrere Monate oder gar ein Jahr auf dem ARCO-Gelände in São Paulo verbringen und sich trotz sprachlicher Hürden nach besten Kräften im täglichen Geschehen einbringen, sind gern gesehene «Gäste». Als Belohnung winken ihnen einmalige Erlebnisse und Erfahrungen, die viele Jahre lang positiv nachwirken. Berichte der zur Zeit dort tätigen «Voluntarios» vermitteln Ihnen einen Eindruck davon. Im Jahr 2007 dürfen wir voraussichtlich vier bis fünf Voluntarios bei ARCO Brasil erwarten. Weitere Interessenten für die folgenden Jahre können sich gerne bei uns melden.

Wie jedes Jahr möchte ich an dieser Stelle wieder allen unsern Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf dem ARCO-

Gelände, Paten, Gönnern, Vereinsmitgliedern, Freunden sowie den Vorstandskollegen bei ARCO-Brasil und ARCO-Schweiz ganz herzlich danken für ihre grosse Arbeit, ihr Engagement für unsere Kinder und Jugendlichen, ihre Sympathie und grossherzige finanzielle Unterstützung. Mit Ihrer Hilfe nehmen wir mit Freude und Vertrauen das nächste Jahr mit seinen neuen Herausforderungen in Angriff.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unserer neuen Zeitung, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2007.

Mit herzlichen Grüssen.

Guido Balmer, Präsident

Einladung zur 15. Mitgliederversammlung

**Freitag, 09. Februar 2007, 19.30 Uhr
im Hotel Victoria
Centralbahnplatz 3–4, 4051 Basel**

Traktanden:

1. Begrüssung durch den Vorstand
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2006
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2006
5. Bericht der Revisionsstelle
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
8. Budget 2007
9. Tätigkeitsprogramm 2007
10. Festlegung Mitgliederbeitrag
11. Diverses

Aus Brasilien wird Herr Norbert Gmür anwesend sein und über die Lage in Brasilien und die Zukunftspläne von ARCO berichten

Anschliessend gemütliches Beisammensein

Der Vorstand



Journal 2006

Jahresrechnung 2005

Einnahmen		
Mitgliederbeiträge und Spenden	235710.–	
Patenschaften	31974.–	
Verrechnungssteuer und Zins	739.–	
Ausgaben		
Büromaterial	152.–	
Flüge und Autospesen	3105.–	
Porti	1093.–	
Spesen PTT und Bank	1083.–	
Zeitung/Website	4704.–	
AHV/Krankenkasse	12044.–	
Zwischentotal	268423.–	22181.–
Überweisungen Brasilien:		169862.–
Einnahmenüberschuss		76380.–
Bilanz	268423.–	268423.–

Total Einnahmen	268423.–	
Total Ausgaben ARCO Schweiz	22181.–	
Total Überweisungen nach Brasilien	169862.–	

Total Administration 4340.– = 1,6% der Gesamteinnahmen
 Zeitung/Website 5797.– = 2,2% der Gesamteinnahmen
 3,8% der Gesamteinnahmen wurden für Administration und Werbung ausgegeben.

Vermögen des Vereins

Kontoguthaben am 31.12.2004	225414.–	
Einnahmenüberschuss 2005	76379.–	
Kontoguthaben am 31.12.2005	301793.–	
davon Rückstellung für ca. 6 Monate Betriebskosten 2006	60000.–	
Vermögen des Vereins	241793.–	

Budget 2006

Zu erwartende Einnahmen	
Allgemeine Spenden	80000.–
Patenschaften	32000.–
Zinsertrag	1000.–
Diverses	500.–
Total Einnahmen	113500.–

Ausgaben Schweiz	
Büromaterial und Drucksachen	200.–
Allgemeine Verwaltungskosten	1000.–
Bankspesen	500.–
Porti und Posttaxen	100.–
Krankenkassenbeiträge	6600.–
AHV-Beiträge	2000.–
Flug- und Reisespesen	3000.–
Fundraising, Werbung, Website	2000.–
ARCO-Zeitung (Druck und Versand)	3000.–
Total Ausgaben Schweiz	18400.–

Überweisungen nach Brasilien 2006 190000.–

Total Ausgaben	208400.–
Überschuss/Defizit	-94900.–

Vereinsvermögen am 1.1.2006 301793.–
 Vermögensabnahme -94900.–

Vereinsvermögen am 31.12.2006 206893.–

Protokoll der 14. Mitgliederversammlung «Freunde von ARCO» vom 31. März 2006

im Hotel Victoria, Basel

1. Begrüssung durch den Vorstand

Präsident Guido Balmer eröffnet die 14. Mitgliederversammlung des Vereins «Freunde von ARCO» Schweiz um 19.45 Uhr und begrüsst alle Anwesenden, nämlich 6 Vorstandsmitglieder, 1 Revisor, und 10 Vereinsmitglieder und eine interessierte Person.

Entschuldigt haben sich Flurina Blaser, Robert Mathys, Bibelist, Augusta Zehnder, Zürich, Konrad Meier und 2 Personen, Kriens.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2005

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2005, das in der Zeitung abgedruckt ist, wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Heidi Caluori war in der Schweiz (siehe dazu die Seiten 5 und 6 in der ARCO-Zeitung 2005). Ihr wurde der Flug bezahlt, da der kurz- und mittelfristige Nutzen einer Direktbotschafterin (neue SpenderInnen, Goodwill bisheriger SpenderInnen, direkte Information) sehr hoch zu veranschlagen ist. Dies wird auch von einem Votum eines Mitglieds unterstützt, das einen Zweijahresrhythmus einer «Netze-knüpferin» sehr begrüßen würde.

Monatlich wurde eine Vorstandssitzung abgehalten. Unsere Delegation hat den Verein «Kriens hilft Menschen in Not» anlässlich seiner Generalversammlung in Kriens besucht. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2005

Die Jahresrechnung 2005 wird an alle Anwesenden verteilt und von Bert Temminck als Stellvertretung der Kassierin Ana Maria Senn präsentiert. Die Rechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 76379 ab. Die Über-



weisungen nach Brasilien betragen insgesamt CHF 169 862, die Ausgaben von ARCO Schweiz CHF 22 181, die Gesamteinnahmen CHF 268 423.

Der Einnahmenüberschuss rührt v.a. von der hohen Spende von Hydro Aluminium Extrusion in Lausanne her. Unter den Ausgaben findet sich die Verrechnung von zwei Zeitungen (eine aus dem Vorjahr) und AHV- und Krankenkassenbeiträge für die schweizerischen Mitarbeiterinnen in Brasilien. Dabei schlagen teilweise Rechnungen von 2 Jahren zu Buche. Die Administrationskosten bewegen sich bei 4%.

Auffällig sind die hohen Überweisungskosten, v.a. für Projekte, die sich zu einem grossen Teil durch den schlechten Wechselkurs des Real erklären lassen. Daneben gibt es aber den Trend, dass die Ausgaben in Brasilien steigen, die Einnahmen aber ungefähr stabil bleiben oder stagnieren. Es braucht also andere Quellen, sonst wäre ca. in drei Jahren alles Geld aufgebraucht. Der Vorstand hat spezielle Anfragen gemacht (Lotteriefonds, Lionsclub).

5. und 6. Bericht der Revisionsstelle und Entlastung des Vorstandes

Die Arbeit der Kassierin Ana Maria Senn, unterstützt von Bert Temminck, wird von den Revisoren Jörg Sollberger und Freddy Gnirss als korrekt befunden, die Unterlagen seien geordnet abgelegt. Der anwesende Revisor Fredy Gnirss verdankt die Arbeit des Vorstandes und beantragt Entlastung. Die Genehmigung der Rechnung und die Entlastung des Vorstandes erfolgen einstimmig.

7. Wahlen und Änderung im Vorstand

Ab 1. Januar 2006 hat Hanspeter Tinner, seit einem Jahr Vorstandsmitglied, das Kassieramt von Ana Maria Senn übernommen.

Die Revisoren Jörg Sollberger und Freddy Gnirss stellen sich zur Wiederwahl und werden mit Applaus für weitere 3 Jahre gewählt.

8. Budget 2006

In seinem neuen Amt als Kassier präsentiert Hanspeter Tinner das Budget fürs Jahr 2006, das der Versammlung schriftlich vorliegt.

Bei den Einnahmen ist zu beachten, dass zwischen allgemeinen Spenden (zu der auch die Mitgliederbeiträge gehören) und ausserordentlichen Spenden unterschieden wird. Die ausserordentliche Spende der SIKA, die Anfang Jahr eingetroffen ist, ist im Budget noch nicht berücksichtigt.

Die Überweisungen nach Brasilien sind noch höher als in den letzten Jahren. Dazu führt einerseits der nach wie vor schlechte Wechselkurs des Real und die Tatsache, dass immer noch mehr Kinder betreut werden. Es wurde von Seiten des Vorstandes klar kommuniziert, dass die Ausgaben nicht noch mehr ansteigen dürfen. Es wird vorgeschlagen, die grosse Position «Überweisungen nach Brasilien» aufzuschlüsseln (Betriebskosten, Projekte einzeln aufgeführt).

Fürs Jahr 2006 wird ein Defizit von fast CHF 100 000 budgetiert. Das bedeutet, dass für regelmässigen Spendenfluss, z.B. von Unternehmen, geschaut werden muss, um zu verhindern, dass das Vermögen des Vereins nicht rasant sinkt.

Das Budget wird einstimmig genehmigt und die Arbeit von Hanspeter Tinner verdankt.

9. Tätigkeitsprogramm 2006

Es ist nichts Spezielles vorgesehen. Eventuell findet ein ARCO-Fest (mit Anmeldung) statt. Erfreulich ist, dass es wieder ein ziemlich grosses Interesse von Freiwilligen Helfer/-innen hat. Momentan ist ein Freiwilliger Helfer für ein Jahr in Brasilien, im Sommer folgt eine weitere Person. Weitere Personen haben ihr Interesse angekündigt.

10. Festlegung Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbetrag wird bei CHF 30.– belassen.

11. Diverses

Bert Temminck stellt eine von ARCO-Brasil gemachte Untersuchung vor, die die Lebensverhältnisse der Familien, deren Kinder bei ARCO sind, darstellt, und zeigt einige eindrückliche Fotos.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 20.50 Uhr und dankt allen Teilnehmenden für das Interesse.

Fürs Protokoll: *Patrick von Siebenthal*, Nidau, April 2006



Lions Club Solothurn-Aare

Am 18. Oktober 2006 wurde unseren Vorstandsmitgliedern Heinz Peter und Bert Temminck vom Clubpräsidenten Herrn Peter Steinmann an ihrem Anlass in Solothurn ein Check über CHF 1500 überreicht. Recht herzlichen Dank für diese Spende.
Freunde von ARCO



Cd-Verkauf in eisiger Kälte für ARCO

Im November und Dezember 2004 verkauften Schüler und Schülerinnen der 7. Klasse des Oberstufen-Schulhauses Ellenberg in Otelfingen CDs für das Kinderhilfswerk ARCO. Im Jahr 2000 war ich, Rebekka Benz, für 3 Monate als freiwillige Helferin bei ARCO. Mit meiner Tätigkeit als Lehrerin nahm ich im November 2004 zum zweiten Mal die Gelegenheit wahr, mit SchülerInnen für ARCO zu sammeln. Ich arbeitete zu dieser Zeit für ein halbes Jahr in Otelfingen. Von meiner Stelle in Kloten hatte ich CDs von einem selbst aufgeführten Musical übrig, die ich versprach für ARCO zu verkaufen. Einige SchülerInnen meiner 7. EGb- und 7. Gb-Klassen waren sofort begeistert, für die Kinder bei ARCO auf die Strasse zu gehen und CDs zu verkaufen! Insgesamt brachten sie dadurch den stolzen Betrag von CHF 810.– zusammen!!

CDs verkauft haben: Melanie Rubio, Philipp Wyss, Soraya Oehler, Désirée Kitale, Nadja Meier, Nadja Zanetti, Tanja Müller, Mike Altherr, Daniel Scherrer, Lukas Lächler, Sandra Bopp, Stefan Schmid, Natascha Dellisanti, Alexandra Christen und Patrick Dilluvio. Vielen Dank für eure Geduld beim Verkauf!

Wie ihr, liebe Leser, in den folgenden Ausschnitten aus Berichten erfahren könnt, war es nicht immer einfach, die CDs an die Leute zu bringen:

Sandra: Voller Begeisterung nahm ich 10 CDs mit nach Hause. Während dem Mittagessen bei meinen Grosseltern, erzählte ich ihnen von den CDs und sie kauften mir sofort eine ab. Die Leute hatten Mühe, dass nicht wir auf den CDs singen, mir zuliebe kauften sie doch eine. So verkaufte ich meine CDs doch noch alle.

Desirée: Ich ging mit meiner Freundin CDs verkaufen. Nicht gewöhnliche CDs, sondern solche, die etwas bewirken sollten. Es war nämlich für einen guten Zweck. Eine alte Dame sagte zu meiner Freundin, sie habe keinen CD-Player. Block um Block, Tür um Tür, doch niemand wollte eine CD. Am Abend kam dann mein Onkel vorbei, und ich versuchte mein Glück bei ihm, und tatsächlich kaufte er sogar zwei CDs!

Stefan: Ich wollte auf jeden Fall CDs verkaufen. In einer halben Stunde habe ich alle 10 CDs verkauft. Einige Leute haben mich sehr erstaunt, weil sie eine CD gekauft haben, obwohl sie keinen CD-Player haben. Doch mir kann das egal sein, weil ich mein Geld bekommen habe.

Ich wünsche den Kindern noch ein schönes Leben mit dem Geld der CDs und ich hoffe, sie können sich eine kleine Freude damit machen! Grüesslis Stefan Schmid

Mike: Daniel und ich gingen am Freitag CDs verkaufen, weil wir frei hatten. Es war sehr kalt, aber es machte trotzdem Spass. Ich finde diese Organisation gut, aber ich würde lieber für Greenpeace spenden. Ich finde Greenpeace nämlich toll. Später will ich auch mal bei Greenpeace arbeiten. Ich hoffe, dass das Geld, das wir geben, den Kindern hilft.

Daniel: Die meisten Leute kauften aber eine CD... man muss sich nur einschleimen und nett reden. Andere Leute hatten gar kein Geld. Aber das glaube ich nicht, das ist für mich eine schlechte Ausrede. Aber ja, alle Menschen sind anders!!

Soraya: Als er sah, dass ich nur CDs verkaufen möchte, schlug er mir die Tür vor der Nase zu. Eine alte Frau wollte keine CD, gab mir aber 5 Fr. Trinkgeld als sie hörte, dass ich noch keine CD verkauft habe.

Alexandra: Ich kam mir eigentlich ein bisschen dämlich vor, weil so sieht man, wie tief die Leute heutzutage sinken. Die meisten denken: «Ja wenn es mir schlecht geht, spendet auch niemand!» Und diesen Gedanken finde ich traurig.



Geburtstagsspenden gingen an ARCO

In diesem Jahr gab's bei unsern ARCO-Freunden, der Familie Specker in Horgen, zwei runde Geburtstage. Herr Charles Specker feierte den 50. und seine Tochter Ines den 30. Geburtstag.

Am 2. September 2006 stieg eine grosse Geburtstagsparty mit Verwandten und Freunden.

Die beiden Jubilare hatten die Teilnehmer gebeten, statt Geschenke mitzubringen, dem Kinderhilfswerk ARCO eine Spende zukommen zu lassen.

Das hochehrfreuliche Resultat dieser grossherzigen Geste: 25 Gäste spendeten zusammen einen Betrag von 5900.– Franken an ARCO.

Wir danken Charles und Ines Specker herzlich für diese uneigennützigste Idee und das grosse Geschenk und senden nachträglich noch die besten Geburtstagswünsche.

Muito Obrigado!

Vorstand «Freunde von ARCO»

Haben Sie gewusst, dass Sie ein Hilfswerk mit einem Legat begünstigen oder als Erben einsetzen können?

Berücksichtigen Sie ARCO in Ihrem Testament oder Ihrer letztwilligen Verfügung.

Für Informationen wenden Sie sich bitte an den Vorstand.



ARCO braucht mehr Patenschaften!

Das Kinderhilfswerk ARCO wird durch Mitgliederbeiträge, Spenden und Patenschaften finanziert.

Zur Erhöhung der finanziellen Nachhaltigkeit von ARCO rufen wir unsere Freunde auf, vermehrt Patenschaften zu übernehmen.

Regelmässig eingehende Patenschaftsbeiträge lassen sich besser budgetieren und erlauben es uns, längerfristige Engagements einzugehen. Ein konkretes aktuelles Beispiel ist die Anstellung eines/einer Sozialhelfers/-helferin, der/die in der Umgebung von ARCO für die Familien unserer ARCO-Kinder und andere Bedürftige tätig werden kann, wenn Not, Krankheit, Arbeitslosigkeit, Familienprobleme usw. dies erfordern.

Dadurch würde natürlich die Nachhaltigkeit unserer Bemühungen für die Kinder und Jugendlichen selbst verbessert und die Einbindung von ARCO in diesem Elendsdistrikt gefördert, was gleichzeitig auch ein Vorteil wäre für die Sicherheit auf unserem Areal.

Wie schon der amerikanische Kolumnist und Autor Thomas Friedmann sagte:

«If you don't visit a bad neighbourhood, it will visit you».

Sie können wählen zwischen

1. einer *ARCO-Patenschaft*:

ein regelmässig wiederkehrender Beitrag von in der Regel Fr. 100.–/Monat, der dem Hilfswerk als Ganzes zugute kommt (Nahrung, Kleider, Löhne, Schulmaterial, medizinische Betreuung, Infrastruktur, usw.),
oder

2. einer *Kinderpatenschaft*:

in der Regel ebenfalls Fr. 100.–/Monat, für ein bestimmtes Kind/Jugendlichen. Dabei ist natürlich auch ein persönlicher Kontakt zwischen Pate/Patin und Kind/Jugendlichem möglich, z.B. mittels Brief, Fototausch, Mail, Telefon, Besuch vor Ort, usw. Auch bei der Kinderpatenschaft können wir aber aus praktischen Gründen den Patenschaftsbeitrag nicht ausschliesslich diesem Kind/Jugendlichen zuordnen. Er dient vielmehr ebenfalls zur Finanzierung des gesamten Hilfswerkes.

Den Inhabern einer Kinderpatenschaft wird mindestens einmal jährlich ein Rechenschaftsbericht und – sofern es schon schreiben kann – ein Brief oder Kartengruss des Kindes/Jugendlichen zugestellt (zusammen mit unserer Übersetzung).

Falls Sie an einer Patenschaft interessiert sind oder hiezu noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte direkt an unser Vorstandsmitglied Heinz Peter. Er wird Ihnen gerne weiterhelfen und Ihnen, im Fall einer Kinderpatenschaft, in Zusammenarbeit mit Heidi Caluori, die ARCO in der Favela vor Ort leitet und die dortigen Verhältnisse, Bedürfnisse und Nöte bestens kennt, einen oder mehrere Vorschläge für ein Kind oder eine(n) Jugendliche(n) mit persönlichen Daten, Foto, usw. unterbreiten.

Herzlichen Dank! Muito obrigado!

PS. Zuwendungen an ARCO können Sie in Ihrer Steuererklärung geltend machen. Dazu senden wir Ihnen anfangs jeden Jahres unaufgefordert eine Spendenbescheinigung. Sollten Sie trotzdem Probleme haben, wenden Sie sich bitte an uns.

Anmeldung für eine Patenschaft oder Vereinsmitgliedschaft

Ich/Wir möchten eine Patenschaft zu Fr. 100.– pro Monat für ein Kind übernehmen.

Die Patenschaft kann von einzelnen Personen, von mehreren Personen zusammen oder einem Verein übernommen werden. Ein brieflicher Kontakt mit dem Kind ist möglich.

Ich/Wir möchten eine ARCO-Patenschaft übernehmen. Sie kommt dem ganzen Kinderhilfswerk zugute (Nahrung, Kleider, Schulmaterial, Löhne, usw.)

Mein/unser monatlicher Beitrag: Fr. _____

Ich möchte Mitglied des Vereins «Freunde von ARCO» werden (Jahresbeitrag: Fr. 30.–)

Den Paten wird mindestens einmal jährlich ein Rechenschaftsbericht zugestellt

Besondere Wünsche:

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

Datum und Unterschrift:

Herzlichen Dank im Voraus

Einsenden an:

Verein «Freunde von ARCO»
Kinderhilfswerk ARCO, Brasilien
Leonhardsstrasse 32
4051 Basel

Tel 061 271 35 91

Postcheck 40-11747-4

Bankkonto:

UBS 233-31910018.0 IBAN CH88 0023 3233 3191 0018 0

e-mail: info@arcobrasil.ch



ARCO wird älter – und lernt immer dazu!

Aus früheren Berichten konnten Sie erfahren, dass ARCO sich seit etwas mehr als zwei Jahren vermehrt auch der Jugendlichen aus ihrer Umgebung, die im Mittelschulalter (15–18-jährig) stehen, annimmt: Mit dem staatlich subventionierten Programm «Agente Jovem» erhalten 50 Jugendliche (aufgeteilt in 2 Schichten) während einem Jahr an den Wochentagen 4 Stunden Anregungen zur Gestaltung ihrer Zukunft sowie, gewissermassen als erste Aktion, täglich 90 Minuten Unterricht in Portugiesisch und Mathematik. Alle Teilnehmer weisen in diesen Fächern die grössten Wissenslücken auf, die wie Prellböcke auf dem Weg in eine aussichtsreichere Zukunft stehen. Mit einem zweiten Programm ermöglicht ARCO seit drei Jahren etwa 20 Jugendlichen den Besuch einer besseren Mittelschule im 18 km entfernten Santo Amaro.

Die inzwischen gesammelten Erfahrungen haben den Vorstand und die Koordinatorinnen von ARCO Mitte 2006 veranlasst, die Arbeit zu überdenken und gewisse Schwerpunkte neu zu setzen.

Bei den Jugendlichen, denen ARCO den Zugang zu zentraler gelegenen Schulen verschafft hat, mussten wir wiederholt erleben, dass manche Familien kein Verständnis für eine Verlängerung der Schulzeit über die obligatorischen 8 Jahre hinaus hatten und ihre Kinder drängten, durch Arbeit, auch wenn sie noch so schlecht bezahlt wurde, zum Familienbudget beizutragen. Anderen war die neue Schule zu anfordernd, sodass sie nach wenigen Monaten aufgaben. Kurz ausgedrückt: Trotz sorgfältiger Auswahl der Teilnehmer für dieses Programm, ist etwa die Hälfte der Jugendlichen während dem ersten Semester «ausgestiegen», sodass ein Teil der Ausgaben sein Ziel nicht erreicht hat.

Beim Programm «Lesen und Schreiben mit Qualität» (neu «Lesen, Schreiben und Rechnen mit Qualität») stellen wir fest, dass einige der Teilnehmer des «Agente Jovem»-Programmes, äusserst geringe Kenntnisse in Portugiesisch und Mathematik mitbringen und ARCO, mit der beschränkten Anzahl von Lehrkräften, nicht in der Lage ist, in 10 Monaten die Versäumnisse von 8 Jahren auszugleichen. Wir bekamen das Gefühl, dass der Arbeitsaufwand zu wenig Früchte trägt. Wir haben uns aber auch vermehrt Rechenschaft gegeben, dass die ARCO anvertrauten Kinder durch die wirtschaftlich-sozialen sowie kulturell-familiären Faktoren stark belastet werden und daher in ihrer Aufnahmefähigkeit beschränkter sind als Kinder aus normalen Mittelstandsfamilien. Da 60% der Haushalte, aus denen unsere Kinder stammen, keinen Vater haben, und die Mutter allein für den Unterhalt aufkommen muss, haben die Kinder oft kaum Gelegenheit, mit einer erwachsenen Person über ihre persönlichen und schulischen Probleme zu sprechen, an Hilfe bei Schulaufgaben ist gar nicht zu denken.

Will ARCO diesen Kindern ernsthaft helfen und vermeiden, dass sie in den von uns oftmals beobachteten Trend fallen, wonach die Distanz zwischen besuchter Klasse und tatsächlich assimiliertem Schulstoff mit jedem Schuljahr wächst, muss sie jedes einzelne Kind ab der ersten Schulklasse von nahem begleiten.

Diese Überlegungen haben die Verantwortlichen von ARCO veranlasst, einige Ziele wie folgt zu klären:

1. ARCO will die ihr anvertrauten Kinder bis zum Abschluss der Mittelschule begleiten und zwar so, dass sie nach 11 Schuljahren eine gute nationale Mittelschul-Abschlussprüfung (ENEM) machen und auch reale Chancen haben, Eintrittsexamen für eine Berufsausbildung zu bestehen.
2. Mit einer bewussteren Vorbereitung der Kinder bereits im Vorschulalter auf den Schuleintritt will ARCO versuchen, den Nachteil der schwierigen sozialen Umwelt etwas zu reduzieren. Die Kinder sollen möglichst früh mit klarem und artikuliertem Sprechen vertraut gemacht werden. Beim Schulbeginn sollen ihnen die Buchstaben und die Zahlen nicht mehr fremd sein, so dass sie dem Massenunterricht in Klassen mit bis zu 40 Kindern, trotz mangelnder häuslicher Unterstützung, zu folgen vermögen.
3. Es ist erste Priorität im NSE (4-stündige Tagesbetreuung der die Grundschule besuchenden Kinder), die schulischen Leistungen, Aufgaben und Fortschritte jedes einzelnen Kindes ab der 1. bis zur 3. Klasse täglich zu begleiten, um Lernschwierigkeiten im frühest möglichen Stadium zu entdecken und zu überwinden.
4. Ab dem 4. Schuljahr soll für alle ARCO-Kinder der Zusatzunterricht in Portugiesisch und Mathematik beginnen.
5. ARCO ist bemüht, alle Kinder, welche das 8. Schuljahr beenden, mit Hilfe der Eltern, in eine Schule in Santo Amaro zu transferieren. Auch während den drei Mittelschuljahren sollen sie die Möglichkeit haben, bei ARCO Stützunterricht in Portugiesisch und Mathematik zu erhalten. ARCO will sie bewusst auf das nationale Mittelschul-Abschlussexamen (ENEM) vorbereiten.
6. Damit die Kinder im häuslichen Umfeld für ihre schulischen Belange auf Verständnis stossen, erweist es sich als unerlässlich, dass die ca. 220 Familien, aus denen die Kinder bei ARCO stammen, periodisch mit ARCO in Kontakt stehen. Damit möchte ARCO eine von ihr bezahlten Sozialfürsorgeerin beauftragen.

Mit dieser Anpassung will ARCO mehr zum Erfolg in der Schule beitragen als sie das bisher als betreuende Tagesstätte tun konnte; die Kinder des Vorschuljahres sowie der ersten drei Grundschuljahre sollen beim Lernprozess aktiv von ARCO-Betreuerinnen stimuliert und geleitet werden. Die intensivere Arbeit mit rund 100–120 Kindern wird die Anstellung von drei zusätzlichen Betreuerinnen sowie einer Sozialarbeiterin erfordern, was zu rund BRL 50 000 bzw. CHF 30 000 zusätzlichen Ausgaben im Jahre 2007 führen wird.

Als Nebenfolge wird das Programm «Pre-Professionalizante» (neu «Preparando para o trabalho» genannt) ab 2008 vorwiegend Kinder erfassen, die schon während der Grundschulzeit den NSE (Nucleo Socio-Educativo bzw. Jugendzentrum) von ARCO besucht haben. Jugendliche aus dem Agente Jovem-Programm werden kaum mehr selektioniert, wodurch die «Ausfallquote» sinken sollte.

Wir glauben, auf diese Weise die uns geschenkten Mittel auf nachhaltigere Weise zu verwenden.

Norbert Gmür



Rückblick auf das ARCO-Jahr 2006 aus der Sicht des Vorstandes Brasilien

Über drei Entwicklungen bei ARCO soll berichtet werden:

- Zunehmende Komplexität infolge behördlicher Anforderungen;
- Zunehmende Komplexität der Programme und der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen;
- Anhaltender Druck zum Wachstum und Ausweitung des Engagements von ARCO.

1. In den Jahren 2000 und 2005 hat ARCO, jedes Mal auf Grund einer umfangreichen Dokumentation, von der Bundesregierung in Brasilia zwei wichtige Bestätigungen erhalten: Sie wurde als ein Verein von öffentlichem Nutzen/Interesse (Utilidade Pública Federal) anerkannt und 2005 erfolgte die Erteilung der Urkunde als wohltätige Institution der sozialen Hilfe (Certificado de Entidade Beneficente de Assistência Social). Mit der ersten Bestätigung werden Spenden an ARCO von den Steuerbehörden als steuerlich abzugsfähiger Aufwand anerkannt. Das zweite Dokument hat ARCO im Oktober 2005 die Befreiung von der Bezahlung der Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherung und gewisser Steuern ermöglicht. ARCO spart mit diesen Erleichterungen 2006 rund CHF 50000.–.

Die Kehrseite dieser Privilegien sind zahlreiche, jährlich wiederkehrende, umfangreiche Rechenschaftsberichte an verschiedene Amtsstellen. Die Einhaltung der vorgegebenen Fristen stellt an die wenigen, dazu befähigten Personen bei ARCO je länger je mehr hohe Anforderungen. (Genügen die Berichte in einem Punkt nicht, steht immer der Verlust aller Privilegien im Raum.)

Zur Erhaltung weiterer wichtiger Registrierungen muss ARCO jährlich Zeugnisse der Feuerwehr sowie über die Eignung der Installationen für die Kinderbetreuung vorlegen; neuestens wird die Rollstuhlgängigkeit des Areals verlangt. Die Beschaffung dieser Dokumente, vor allem die Inspektoren zu ARCO hinaus in Bewegung zu setzen, ist immer eine zeitraubende Angelegenheit.

2. Die vor zwei Jahren begonnene Betreuung von Jugendlichen im Mittelschulalter hat ARCO mit einer ihr bisher wenig bekannten, in jeder Hinsicht schwer benachteiligten Population ihrer Umgebung in Berührung gebracht. Obwohl das Programm «Lesen und Schreiben mit Qualität» in erster Linie für sie eingeführt worden ist, hatten manche der Teilnehmer des Programmes «Agente Jovem» kaum den Willen, die Gelegenheit zur Reduktion ihrer Schuldefizite zu nutzen, sie wollten sich nur das Taschengeld von ca. CHF 45.– sichern. In einem besonderen Beitrag erfahren die Leser über die Ergebnisse einer Reflexion unserer Arbeit in diesem Segment.

3. ARCO betreut 2006 fast 350 Kinder und Jugendliche (12 im Haus Iris mit Donna Sidney), 115 in der Krippe und Kindergarten, 147 im NSE-Jugendzentrum, 50 im Rahmen des Programmes «Agente Jovem» sowie 20 im «Pre-Professionalizante», welche Schulen in Santo Amaro oder Ausbildungskurse besuchen. 2007 soll diese Zahl auf 380 ansteigen, da 50 Kinder von der Vorschule in die normale öffent-

liche Schule übertreten und bei ARCO dann den NSE besuchen werden, der indessen am Ende dieses Jahres kaum 10 Abgänge haben wird. Aufgrund des Vertrages mit der Stadtverwaltung sind wir aber verpflichtet, in der Creche 110 Kinder zu betreuen. In den nächsten paar Jahren wird ARCO kaum mehr unter die Zahl von 375 betreuten Kindern und Jugendlichen gelangen. Der gegenwärtige Personalbestand von 38 Mitarbeitern wird nächstes Jahr voraussichtlich auf 42 erhöht werden müssen.

Mit dem Wachstum steigen auch die Anforderungen an die administrativen Abläufe.

An der diesjährigen Generalversammlung wurden daher zum ersten Mal Revisoren gewählt, dabei sind ein erfahrener Berufsrevisor sowie ein Controller und ein Finanzchef einer grossen Firma. Von ihnen erwarten wir Hilfe zur Befolgung der good accounting practices. Das Fernziel wäre ein Auditreport einer international anerkannten Auditfirma.

Natürlicherweise macht sich der Vorstand Gedanken über die kurz- und langfristige Sicherung der Finanzierung des Werkes: Die Vergrösserung der Mitgliederzahl des Vereins in Brasilien ist wichtig, aber wohl nicht ausreichend. Anlässe, um einen Beitrag zu «erwirtschaften» sind zwar von Bedeutung für die Erhöhung des Bekanntheitsgrades; das Verhältnis Aufwand–Ertrag ist aber oft nicht ermutigend.

Dennoch hat eine Gruppe von Damen am 1. September 2006 in der Schweizer Schule von São Paulo mit grossem Erfolg zu einem festlichen Nachtessen eingeladen, an dem fast 100 Freunde von ARCO teilgenommen haben.

In den vergangenen Monaten hat sich der Vorstand, mit starker Unterstützung der Koordinatoren/innen, bemüht, für die Finanzierung von einzelnen Programmen Gesuche bei Banken und staatlichen Institutionen einzureichen, die in jedem Falle einen grösseren Arbeitsaufwand verlangen; auch hier sind die Erfolgchancen eher wie bei einer Lotterie, da meist hunderte von «Konkurrenz-Projekten» eingereicht werden. Unsere wirklich verlässlichen Helfer und Spender sind unsere «Freunde von ARCO» in der Schweiz. Ihnen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt!

Norbert Gmür



Bericht aus dem Haus Iris

Zum zweiten Male haben wir die Neujahrsnacht gemeinsam an einem belebten Strand, diesmal mit einem grossartigen Feuerwerk, erlebt. Unsere Kinder, inzwischen die meisten schon fast erwachsene Jugendliche, hatten so etwas noch nie gesehen. Beim Beginn des Schuljahres im Februar haben alle versprochen, fleissiger zu sein. Ana Cristina (18) und Adenize (16) haben sich daran gehalten. Beide arbeiten sie nun halbtagsweise, Tina stellt Schmuckartikel her und verkauft sie, Adenize als Verkäuferin in einem Damenmode-Geschäft. Lucas (16), der Zweitjüngste der «Alteingesessenen», schlüpft so knapp durch das Schuljahr; noch habe ich den Trick, ihn zum intensiverem Lernen zu bringen, nicht entdeckt, aber ich glaube, dass er diese Phase bald hinter sich lassen wird. Adatao (15) besucht nun die 6. Spezialklasse für Taubstumme; er liebt es, mit seinen gleichartigen Kameraden zusammen zu sein, mit denen er sich in ihrer Zeichensprache leicht verständigen kann. Er macht auch mit Begeisterung an sportlichen Wettbewerben mit, von welchen er schon mit mehreren Medaillen heim gekehrt ist. Denise Fosco (19) besucht dieses Jahr in einem Ergänzungskurs das erste Mittelschuljahr und will dann 2007 das zweite Mittelschuljahr in einer öffentlichen Schule absolvieren. Fabiano (19) konnte leider, nicht aus seiner Schuld, sondern wegen einer trickreichen Universitätsverwaltung, das erste Studienjahr nicht vollenden und hat vorläufig seine Immatrikulation «eingefroren». Er arbeitet zurzeit in einer Firma, die «Events» organisiert und will dann 2007 oder 2008 sein Studium fortsetzen. Alessandra (19) hat sich während der ersten Hälfte des Jahres vorwiegend um ihre im September geborene Giovanna gekümmert, setzt nun aber wieder mit Enthusiasmus ihr Sprachstudium fort. Naya (21) führt mit Erfolg ihre Krankenschwesterausbildung fort, die sie im kommenden Juni abschliessen kann. Ihr 3-jähriger Sohn Gabriel erfreut uns jeden Tag und besucht die ARCO-Krippe.



Das grosse Ereignis des Jahres der Casa Iris war die kirchliche Hochzeit von Andre mit Crislady. Beide arbeiten, sie studiert Pädagogik und er hat soeben die Prüfung zum Beginn einer Sport-Lehrer-Ausbildung bestanden, die er im kommenden Februar beginnen kann. Junior (22) und sein Töch-

Relatorio Casa Iris 2006

Começamos o nosso ano pela 2ª vez na praia, assistindo uma linda e longa queima de fogos. Os nossos jovens gostaram muito, nunca tinham visto algo igual. Passamos o final de ano em uma praia mais movimentada para satisfazê-los e depois fomos para outra praia mais calma, e portanto mais limpa. Começaram as aulas em fevereiro, com a promessa de maior dedicação por parte dos que deviam repetir a série. E a Ana Cristina (18) e Adenize (16) nos deram a satisfação de cumprir a promessa e estão bem nos conceitos escolares. As duas estão trabalhando, a Tina na confecção e venda de bijuterias, e a Adenize começou a trabalhar neste mês de outubro, como vendedora em uma loja de roupas (por iniciativa própria). O Lucas (16) passou o ano «tentando» se dedicar mais aos estudos. Ainda não descobri uma forma ou «fórmula» de fazê-lo se interessar mais pela escola, mas acredito que ele vá superar isto em um futuro próximo. O Adatao está na sexta-série do ensino especial, agora um adolescente de 15 anos que procura encontrar-se com os amigos surdos para dialogar na sua língua, a dos sinais. Participou de alguns campeonatos esportivos e chegou muito feliz com algumas medalhas de participação e outras de prêmio. A Denise Fosco (19) continua com o ensino supletivo mais este semestre (está no 1º ano do E. Médio) e no próximo ano irá para uma escola pública, em um curso regular. O Fabiano, infelizmente, não conseguiu acompanhar o curso de Design de Games que iniciou no ano passado na Universidade, pelo nível de dificuldade, e trancou a matrícula. Atualmente ele está apenas trabalhando e pretende cursar a Universidade em 2007 ou 2008. A Alessandra cuidou do seu bebê no 1º semestre e voltou a estudar em agosto deste ano, agora com mais entusiasmo. A Giovanna, sua filha, fez um ano em setembro e está começando a andar, muito feliz com esta nova etapa em sua vida. O namorado da Alessandra, pai da criança, começou a trabalhar neste mês de outubro, e se comprometeu a cobrir todas as despesas da Giovanna. Ele tem sido um pai atencioso e presente. A Naya (21) continua a fazer o curso técnico em enfermagem, e deverá se formar no primeiro semestre do próximo ano. Começou a trabalhar dois finais de semana ao mês como substituta de babá, e agora pode custear as suas despesas pessoais. O seu filho Gabriel (que continua muito esperto) tem 3 anos e fica durante o dia na creche. Ele ficou durante um mês com o pai e a avó, que moram em Minas Gerais. A grande novidade do ano foi o casamento do André, o primeiro da Casa Íris a casar-se na igreja, com direito a uma bela festa, e bons presentes. O casal está muito bem: moram atualmente na casa da Creche, ambos trabalham, ela faz faculdade de Pedagogia e ele passou nos exames para Educação Física, devendo iniciar os estudos universitários em fevereiro de 2007.

O Junior e sua filha Ketlyn moraram neste ano na Casa Íris cerca de cinco meses. Ele havia parado de estudar quando foi morar com a mãe da Ketlyn, e neste 2º semestre está fechando o 3º ano do ensino médio, em curso supletivo. Tem a intenção de iniciar a faculdade já no próximo ano, ou em 2008. Neste mês de outubro o Junior alugou uma casa perto

terlein Kettlyn (4) haben während 5 Monaten bei uns im Haus Iris verbracht, als Überbrückung bis zum Bezug einer Wohnung in der Nähe seines gegenwärtigen Arbeitsplatzes als Damencouffeur. Er wird dieses Jahr die Mittelschule abschliessen, die er seinerzeit bei der Geburt seiner Tochter unterbrochen hatte. Er hofft, im Jahr 2008 eine höhere Ausbildung beginnen zu können. Für mich und die Jungens war der Aufenthalt von Junior in unserem Haus ein Gewinn. Er hat sich als besonders dankbar erwiesen für die stete Unterstützung, die er von mir und ARCO während den schwierigen Zeiten in der jüngeren Vergangenheit erfahren durfte.



Im letztjährigen Bericht habe ich erwähnt, dass jedes Kind seine Zeit zum Reifen braucht, das eine mehr als das andere. Ich vertraue immer darauf, dass die Erfahrungen, die jedes unserer Kinder macht, ein Schritt auf dem Weg zu einer guten Entwicklung ist, wozu in der Casa Iris der Grundstein gelegt worden ist. Ich danke allen – und ich weiss, dass auch die Kinder allen danken – die in irgend einer Weise beigetragen haben, dass sie und ich das Glück erhielten, hier zu leben und eine Ausbildung zu erhalten. Ich und alle Kinder bzw. heute fast junge Erwachsene, senden allen, besonders auch den verschiedenen freiwilligen Helfern und den Mitgliedern der Vorstände in der Schweiz und Brasilien, herzlichste abracos und laden Euch ein, uns doch wieder einmal zu besuchen. Jetzt, da wir mit den drei neuen Zimmern im oberen Stock viel mehr Raum haben, dies dank der grosszügigen Hilfe der Freunde in der Schweiz.

Wir wünschen Euch eine frohe Weihnachtszeit und ein friedliches Neues Jahr!

In Dankbarkeit,

Sidney und das ganze Haus Iris

do seu trabalho e mora com a sua atual companheira, e a Ketlyn voltou a morar com a mãe, que atualmente está casada e com mais um filho. A passagem atual do Junior pela Casa foi muito boa, para os meninos e para mim. Ele me deu um belo presente no dia das mães, uma carta onde escreveu sobre todos os problemas que vivenciou na sua adolescência, aqui, e quando voltou para a casa de sua mãe por cerca de três anos, e quanto foi fundamental o apoio eu lhe dei, e indiretamente a ARCO, para o seu retorno e a compreensão com aquela fase de sua vida.

Como eu disse no relatório anterior, cada pessoa tem o seu tempo de maturidade, e eu confio sempre que as experiências de cada um, mesmo que no momento possam ter parecido ruins, é, ou foi, um passo no caminho do bom desenvolvimento de todos que foram criados na Casa Íris. E eu acredito e agradeço (e sei que eles também agradecem) a cada um que investiu, de alguma forma, no bom futuro de cada um deles. Eu e os jovens da Casa Íris aproveitamos a oportunidade para mandar um abraço saudoso e um recado a todos os ex-voluntários, incluindo os membros da diretoria, para nos fazer uma visita. Agora temos mais espaço, com os três lindos cômodos construídos no segundo andar, com a ajuda dos Amigos da Suíça.

Tenham um Feliz Natal, um bom final de Ano, um novo ano de Muita PAZ.

Sidney e todos da Casa Íris





Liebe Freunde in der Schweiz

Das Jahr 2006 geht bereits dem Ende zu und so möchte ich auch dieses Jahr wieder ein wenig festhalten, was ARCO und unsere Kinder dieses Jahr erlebt und gelernt haben.

In den verschiedenen Berichten in der ARCO-Zeitung könnt ihr detailliert sehen, welche Programme wir bei ARCO führen und dies immer mit dem Ziel, unseren Kindern und Jugendlichen eine bessere Zukunftsperspektive zu ermöglichen.

Im vergangenen Jahr betreute ARCO 350 Kinder im Alter von 1–20 Jahren. Die Kleinsten erhielten einen renovierten und nun geräumigen Gruppenraum mit Wickeltisch und Badewannen in einem separaten Trockenraum. Die restlichen Gruppenräume der Kleinsten wurden neu gestrichen. Für die Kinderkrippe wird im Moment auch noch eine neue Waschküche erstellt, welche uns im nächsten Jahr ermöglichen wird, unsere Putzquipe besser zu organisieren. Auch benötigen wir dringend einen geeigneten und getrennten Wäsche-Aufhängeplatz, damit die Aktivitäten des Kindergartens nicht wie bis anhin durch diese Arbeiten und Waschmaschinenlärm gestört werden.

Unsere 110 Kleinsten hatten ein sehr schönes Jahr, in welchem sie viel Neues lernen konnten; sei dies das Laufen, das Sprechen, woher unsere Milch kommt, wie der Regen entsteht, was der Sassi Perere in Brasilien bedeutet, wie man richtig die Zähne putzt, wie man Pinsel, Schere, Leim oder auch Fingerfarben benutzt, wie man der Umwelt gerecht wird, indem man Papier und andere Abfälle richtig entsorgt und nicht einfach auf die Strasse wirft, wie man seinen eigenen Namen schreibt, dass man nicht streiten soll, wie man selbst eine Geschichte erzählt, wie man die verschiedenen Farben nennt und vieles, vieles mehr. Wir tragen eine grosse Verantwortung mit diesen Kindern, da sie einen Grossteil der Zeit bei uns in ARCO verbringen (10 Stunden pro Tag). Deshalb bemühen wir uns, das Beste zu geben, damit auch die Erzieherinnen immer wieder auf dem neuesten Ausbildungsstand bleiben und motivieren und unterstützen sie dazu eine professionelle Ausbildung abzuschliessen.

Von den 150 grösseren Kindern, welche 4 Stunden pro Tag unsere ARCO-Schule besuchen, fordern wir, unter Berück-

sichtigung ihrer Altersstufe und auch ihrer sozialen Hintergründe und Situation, mit all den damit zusammenhängenden Problemen, wesentlich mehr. Die Schüler bekommen bei uns Fächer angeboten, welche sie von der öffentlichen Schule her nicht kennen, aber aus unserer Sicht sehr wertvoll und lehrreich sind. Ausserdem versuchen wir mit Erfolg in unserem Unterricht das Lernen durch gezielte Methoden attraktiver zu gestalten. So besuchen sie z.B. Musikstunden, Nachhilfestunden (auch individuelle Schulstoffproblemlilfe genannt), Sportunterricht, Kunstunterricht, Grundkurse in der Informatik und Theatervorbereitungen für Feste bei ARCO. Zudem erhalten sie täglich eine gesunde und variationsreiche Ernährung.

Wir haben rund 40 Kinder, welche in einem neuen Stadtregierungsprojekt eingebunden sind. Es handelt sich dabei um Familien, welche ihre Kinder zum Betteln an die Strassenkreuzungen schicken, um so Geld für das tägliche Brot zu verdienen, anstatt sie in die Schule zu schicken. Indem den Familien ein Platz in der öffentlichen Schule und auch in einer Zusatzschule, wie dies ARCO ist, garantiert wird, will die Stadt diese Kinder von den Strassen wieder zurück in die Schulklassen bringen. Es sind dies oft sehr schwierige Schülerinnen und Schüler, denen es an der nötigen Disziplin mangelt, erhebliche Konzentrationsschwächen zeigen oder grosse Bildungsrückstände mit vergleichbar Gleichaltrigen aufweisen. Einmal mehr stellen wir in diesem Zusammenhang fest, wie wichtig unser Hilfswerk für die ganze Region ist und umso mehr sind wir uns bewusst, dass wir alles daran setzen müssen, um gute, ausgebildete und kompetente Lehrkräfte in unseren Reihen zu haben.

In unserem Jugendprogramm konnten wir auch dieses Jahr rund 60 Schülerinnen und Schüler bis zum Ende des Jahres begleiten, fördern und schulen. Alle schulpflichtigen Jugendlichen von ARCO besuchen die öffentliche Schule und kommen 4 Stunden pro Tag zu ARCO. Die Arbeit mit den Jugendlichen gestaltet sich oft als schwieriges Unternehmen: Nicht selten handelt es sich dabei um Jugendliche, welche bloss ein Jahr bei uns verbringen, von welchen viele die Schule unterbrochen und nun wieder weiterführen wollen und dies meist auch leider nur mit dem Ziel, das Sackgeld der Stadtregierung zu erhalten, das jeden Monat an sie entrichtet wird. Mit diesen Jugendlichen haben wir dieses Jahr





einen schönen Gemüsegarten erarbeitet. Sie erhielten eine Ausbildung in handwerkliche Fertigkeiten um einfache, defekte Möbel oder andere Holzgegenstände selbst zu reparieren. Sie besuchten verschiedene Vorträge und Gruppendiskussionen über verschiedene ihnen sehr naheliegende Probleme wie Suchtmittelmissbrauch, Familienplanung, Verantwortungsbewusstsein, Ernährungslehre oder Benimm- und Anstandsregeln. In verschiedenen, internen Theateraufführungen wie auch an öffentlichen ARCO-Anlässen konnten sie ihren Gefühlen und Empfindungen freien Raum geben. Auch diese Jugendlichen erhielten Informatik- sowie Gitarrenunterricht. Wir bemühen uns den Jugendlichen aus unserer Sicht so viel wie möglich auf ihre zukünftige Laufbahn mitzugeben, damit sie auf die wichtigsten Bereiche der Arbeitswelt vorbereitet sind.

In einem weiteren, separaten Jugendprogramm unterstützen wir ausschliesslich junge Leute, welche bereits einige Jahre bei ARCO sind. Jugendlichen, denen wir unser besonderes Vertrauen schenken, ermöglichen wir eine Vorausbildung ausserhalb von ARCO, wo sie vorerst eine öffentliche und qualitativ bessere Schule besuchen können um danach oder auch gleichzeitig Vorkurse für eine Berufsschule zu bewältigen.

Unsere 150 Schülerinnen und Schüler, sowie die 50 Jugendlichen werden separat von den Kleinsten auf einem Grundstück mit 3 Gebäuden betreut. An dieser Stelle konnten wir das bisher zentral gelegene Wohnhaus in einen kleinen Neubau verlegen, so dass nun das bisherige Wohnhaus in einen grossen Informatikraum für das Jahr 2007 umgebaut und fertig gestellt werden kann.



Und so kann ich stolz mitteilen und bestätigen, dass sich ARCO, dank Euch lieben Spendern sowie auch allen, welche sich in irgendwelcher Form eingesetzt haben, diesen Kindern eine bessere Zukunft zu gönnen, immer im Vorwärtsgang bewegt und sich stetig über qualitative Verbesserungen freuen kann.

Ich wünsche euch allen ein schönes Jahresende und danke euch, dass ihr, trotz der geografischen Distanz, an uns denkt und helft.

Heidi Caluori aus Bonaduz, nun bereits 11 Jahre bei ARCO

Rückblick auf meinen Aufenthalt vom 8.5-18.6.06 bei ARCO als freiwillige Helferin

Mein Aufenthalt bei ARCO war sehr erfahrungsreich und spannend. Zu Beginn waren es sehr viele, ungewohnte Eindrücke, die auf mich einrasselten. Mit meinen begrenzten Portugiesisch-Kenntnissen musste ich mich zuerst mit Handzeichen verständigen, um mit den anderen kommunizieren zu können. Doch mit der Zeit, als für mich nicht mehr alles fremd war und sich mein Portugiesisch ein bisschen verbesserte, konnte ich mich richtig einleben und fühlte mich sehr nützlich und wohl als Mitarbeiterin. Dazu beigetragen hat natürlich die Unterstützung von Heidi und allen anderen lieben Mitbetreuern. Mein Wochenstundenplan bestand aus drei Tagen Creche-Mithilfe und zwei Tagen Küchen-Dienst (mit Rosa, Fabi und Jean). Dazu kamen auch die einen oder anderen Hilfeinsätze, wie zum Beispiel Vorbereitungen für das «Festa de Juninho» und den «Feijoada-Verkauf». Die Beschäftigungen füllten meinen Tag aus und bereiteten mir viel Freude.

Der riesige Einsatz aller Betreuer, um den Kindern aus der umliegenden Favela, eine solidere schulische Grundlage und eine bessere Zukunft zu bieten, hat mich tief beeindruckt. ARCO ist ein ständig sich weiterentwickelndes Hilfswerk, was der Anbau der Räumlichkeiten, der Zuwachs der Kinder und Ideen für neue Projekte anbetrifft. Für die kleinen Kinder ist es ein sicherer Tageshort und ein Spielparadies, wo sie gut aufgehoben sind und liebevoll beschäftigt und betreut werden. Sie vermitteln noch nicht die Verdorbenheit von Elend und Kriminalität, obwohl sie tagtäglich in ihrer Umgebung damit konfrontiert werden. Viele dieser Kinder schliesst man schnell ins Herz und wünscht fest, dass ihnen eine bessere Lebensperspektive ermöglicht wird. Zu erwähnen ist auch die Gastfreundschaft der «Casa Iris», in dem ich mich, jeweils am Abend, in bester Gesellschaft fühlte. Die Jugendlichen und Kinder sind wie eine grosse Familie, die durch ihre jeweiligen Schicksalsschläge einen sehr festen Zusammenhalt pflegen. Diese ARCO-Zeit wird stets in meiner Erinnerung bleiben, und vieles aus der dort gewonnenen Erfahrung, werde ich hier im Alltag in die Tat umsetzen können. Auch würde ich einen Aufenthalt bei ARCO allen, die sich für so einen Volontair-Einsatz interessieren, wärmstens weiterempfehlen.

Adrienne Specker



Bericht über das Programm «Lesen und Schreiben mit Qualität» im 2006

Das brasilianische Schulsystem, das die Wiederholung einer Klasse bei ungenügenden Leistungen nicht mehr kennt, macht es möglich, dass Kinder in die 8., d.h. letzte Klasse der Grundschule gelangen, ohne dass sie angemessen lesen und schreiben können und ohne die vier Grundoperationen des Rechnens zu beherrschen. Bedingt durch eine schwierige soziale Umwelt und einen qualitativ absolut ungenügenden Unterricht, wächst bei vielen Absolventen peripherer Staatsschulen die Diskrepanz zwischen dem Soll-Wissen der besuchten Klasse und dem tatsächlich assimilierten Wissen, je weiter Kinder in der Schule aufsteigen. Trotz Schulbesuch haben viele Jugendliche der Peripherie am Ende der Schulzeit keinen Zugang zu einer beruflichen Ausbildung; damit wird der soziale Ausschluss der armen Bevölkerung zementiert. (Ob bewusst oder unbewusst – oftmals wird an der Peripherie kein Unterricht in Algebra und Geometrie erteilt, Fächer, deren Kenntnis z.B. für den Beginn einer Mechanikerlehre Voraussetzung ist!)

Das Programm «Lesen und Schreiben mit Qualität» von ARCO setzt hier an: Hauptziel ist es, den Wissensrückstand der Kinder zu reduzieren, letztlich zu eliminieren.

Vor Beginn des eigentlichen Unterrichtes wurden alle 120 Teilnehmer anfangs Februar aufgrund einer schriftlichen Testarbeit, in welcher die Schwierigkeiten eines jeden einzelnen zu Tage traten, in 5 Stufen eingeteilt.

In Stufe 1 (17 Kinder der 4.–8. Klasse) wurde mit dem Stoff der 1. Primarklasse begonnen; als erstes gilt es, den Alphabetisierungs-Prozess erfolgreich abzuschließen. Bei allen diesen Kindern ist die Diskrepanz zwischen besuchter Klasse und assimiliertem Stoff besonders krass.

Die Stufe 2 umfasst 23 Kinder/Jugendliche, welche in der Schule die Klassen 4 bis 10 besuchen. Bei ARCO musste mit dem Stoff der 2. Primarklasse begonnen werden, den niemand dieser Gruppe beherrscht, weder in Portugiesisch noch im Rechnen. Ziel wäre es, bis Ende 2006 den Stoff der 2., 3. und evtl. 4. Klasse zu assimilieren. Ob es gelingen wird, das Beherrschen des Multiplizierens zu erreichen, bleibt indessen noch offen.

In Stufe 3 (27 Kinder/Jugendliche, welche die Klassen 6 bis 11 besuchen) wurde mit dem Stoff der 3. Klasse angefangen. Bis Ende Juni waren alle in der Lage zu multiplizieren, sodass im 2. Semester mit Dividieren begonnen werden kann.

Stufe 4 (27 Kinder/Jugendliche der 6. bis 11. Klasse) hat mit dem Stoff der 4. Primarklasse beginnen müssen.

Stufe 5 erfasst Kinder der Grundschulklassen 5 bis 8, deren Wissens-Diskrepanz zwischen besuchter Klasse und assimiliertem Stoff in den meisten Fällen bis Ende 2006 erheblich reduziert oder eliminiert werden dürfte.

Eine besondere Gruppe wurde für Schüler des 3. Mittelschuljahres gebildet, die sich Ende Jahr dem nationalen Abschlussexamen der Mittelschule (ENEM) stellen wollen. Mit ihnen werden auf breiter Basis Wissenslücken aufgearbeitet.

Lendo e Escrevendo com Qualidade na ARCO no ano 2006

Iniciamos nossas aulas no mês de fevereiro e nos deparamos com uma dura realidade: alunos do ensino fundamental II (de quinta à oitava série) e do ensino médio que mal sabem ler e escrever, não conseguem realizar cálculos simples ou interpretar um texto. Ainda levantamos um diagnóstico mais grave: alunos que não sabiam escrever o próprio nome.

Parece absurdo nossos alunos chegarem ao Ensino Médio sem saber ler, escrever, interpretar ou realizar cálculos básicos, mas era a nossa realidade, e sempre nos indagamos como a educação no Brasil chegou a esse ponto.

Pela experiência que tenho em escola pública pude observar fatos que podem nos explicar esse quadro.

- As escolas estão superlotadas e firmam classes com 45 alunos ou mais;
- Os professores estão despreparados. Um erro que o professor comete, principalmente nas séries iniciais, pode acarretar em sérios problemas na aprendizagem, os quais os alunos levarão para o resto da vida;
- Os professores e os funcionários da escola pública recebem remuneração baixa;
- A categoria está desprestigiada, tanto pelos governantes como pelas famílias dos alunos;
- O governo não investe em cursos de capacitação e de reciclagem;
- As famílias não acompanham o desenvolvimento dos alunos na escola, o que gera muitas vezes o desrespeito perante aos professores e aos funcionários da escola.

Todos esses problemas descritos levam ao desinteresse por parte dos alunos e desânimo por parte dos professores da rede pública.





«Casa Coruja» mit 2 Schulzimmern für das Programm «Lesen und Schreiben»

«Casa Coruja» com 2 salas de escola para «ler e escrever»

Alle Schüler des ARCO-Programmes haben grosse Schwierigkeiten mit der Orthographie und dem logischen Denken, was das Verstehen und Assimilieren von Lernstoff sehr erschwert. Die Beschränktheit des Wortschatzes macht auch viele Schüler der oberen Klassen zu funktionalen Analphabeten. An der Peripherie benutzen die staatlichen Schulen keine Bücher! Die Wortschatzerweiterung hat im ARCO-Programm daher auf allen Stufen eine grosse Priorität.

Der soziale Kontext der Schüler (manche Eltern sind arbeitslos und/oder Analphabeten) und die Tatsache, dass sie in der Schule keinen Zugang zu Büchern erhalten, schaffen schwierigste Voraussetzungen für den Lernprozess.

Alle unsere Anstrengungen zielen darauf hin, den Kindern in kleinen Gruppen (maximal 13 Schüler) einen guten Unterricht zu erteilen und zu versuchen, die Lücken der Staatsschule zu schliessen. Es ist eine herausfordernde, aber dankbare Arbeit. Als Lehrer können wir von diesen Kindern und ihrem schwierigen Leben viel lernen.

Die grosse Mehrheit der Programmteilnehmer benutzt mit viel Interesse und Eifer die Gelegenheit, ihre Kenntnisse der Muttersprache und Mathematik zu verbessern und machen erfreuliche Fortschritte.

Ich vertraue auf das Potential eines jeden Kindes, aber auch auf meine Arbeit. Ich will den Kindern helfen, fern der Strasse und fern von Drogen, mit einer würdigen Arbeit eine bessere Zukunft aufzubauen.

Fabiane Inouye

Percebendo a gravidade da situação, nós da ARCO, através do projeto Lendo e escrevendo com qualidade, organizamos nossas aulas de maneira que possamos auxiliar nossos alunos em suas maiores dificuldades.

Os principais pontos que nos diferenciam da escola pública são:

- Temos um grupo reduzido de alunos, no máximo treze alunos por turma, o que facilita o nosso trabalho, pois podemos dar maior atenção individualmente;
- Os grupos foram montados por níveis, de acordo com o grau de dificuldade dos alunos. Os níveis variam de um a cinco, sendo que o nível I é de alfabetização, os níveis II, III e IV são intermediários, os alunos sabem ler e escrever algumas palavras, mas não interpretar textos ou realizar cálculos envolvendo as quatro operações matemáticas e o nível V é o mais avançado, onde os alunos são capazes de ler, escrever, interpretar e realizar cálculos simples e os mais complexos.
- Os pais são constantemente convidados a nos visitar e a acompanhar o desenvolvimento dos filhos;
- Ao final do mês, os funcionários da ARCO se reúnem para assistir palestras, realizar cursos e projetos essenciais para o nosso desenvolvimento profissional;
- Fazemos cursos externos de capacitação de funcionários, que nos auxilia muito em sala de aula.
- Chamamos nossos alunos pelo seu nome e não por um número, como na escola pública, o que demonstra o nosso respeito por eles.

Todos os nossos esforços são para aplicar um ensino de qualidade e tentar corrigir as deficiências existentes na escola pública. É uma tarefa desafiadora, porém gratificante, nós ensinamos, mas também aprendemos muitas coisas com eles, que embora jovens, podem nos ensinar sobre sua história sofrida de vida, além dos resultados que já alcançamos, que foram: alunos que aprenderam a escrever seu nome completo, o aumento do interesse pela escola e pela leitura, realização de cálculos e resolução de problemas.

Acredito no potencial de cada um e acredito também em meu trabalho. Espero ajudá-los a construir um futuro melhor, longe das ruas e das drogas, encontrando emprego digno. Acreditamos na formação desses jovens, com direitos e deveres e os respeitamos como verdadeiros cidadãos.

Fabiana Inouye



Informatikunterricht bei ARCO

IZu Beginn des Schuljahres galt es zuerst, einige Schwierigkeiten zu überwinden:

– Von der öffentlichen Schule her waren sich die Kinder an die Distanz zwischen Lehrer und Schüler gewohnt und wollten ihre Schwierigkeiten mit dem Unterrichtsstoff verheimlichen. Da sie zudem keine Gelegenheit hatten, das Gelernte vor der nächsten Stunde zu üben, hatten sie in der Zwischenzeit das Meiste wieder vergessen. Also musste ich ihnen leicht zu erlernende und ins Gedächtnis zu bringende Stoffe beibringen.

– Das zweite Hindernis war der schlechte Zustand der Hardware, die oft während dem Unterricht funktionsuntüchtig wurde und ich sie dann zuerst reparieren musste.

– Zum Dritten hatten wir zu Beginn keinen Internetanschluss. Die zwei letzten Probleme fanden in der Jahresmitte eine Lösung: von einigen Firmen erhielten wir mehrere PC in gutem Zustande, so dass nun 5 Geräte zur Verfügung stehen, die alle am Internet angeschlossen sind, was sehr motivierend ist. Den Jugendlichen eröffnet sich mit diesem Unterricht eine ihnen bisher ungeahnte Welt, deren Größe sich nach der Fähigkeit jedes Einzelnen richtet, seinen Horizont zu erweitern.

Ademir



Was ist «ARCO»?

«ARCO», Associação Beneficente, in São Paulo, Brasilien, ist ein Hilfsprojekt, welches seit 1991 eine limitierte Anzahl von Slumkindern ohne Elternhaus aufnimmt, um zusammen mit den Betreuern und Betreuerinnen sowie freiwilligen HelferInnen eine Gemeinschaft zu bilden, mit dem Ziel, den Kindern eine sicheres, warmes Zuhause, medizinische Betreuung und eine Grundschulausbildung zu gewährleisten.

Unter anderem werden im Umkreis von ARCO auch bedürftige Familien betreut. Vom Kindergarten und der Ergänzungsschule profitieren nicht nur die ARCO-Kinder, sondern auch die Kinder der Umgebung.

Der Verein «Freunde von ARCO» unterstützt das Projekt mit gesammelten Spendengeldern, Gönner- und Mitgliederbeiträgen sowie mit Patenschaften.

Informática na ARCO

Iniciei o meu trabalho na ARCO em maio de 2005, foi minha primeira experiência dando aulas. O início foi um tanto quanto confuso; os alunos acostumados com as distâncias criadas e utilizadas pela escola convencional não demonstravam quais eram suas maiores dificuldades em relação às aulas, e como não tinham onde praticar, acabavam perdendo todo o conteúdo aprendido rapidamente, por isso, optei por utilizar apenas conteúdos que fossem de fácil aprendizagem e simples execução para que durante as aulas este conteúdo pudessem ser visto por várias e várias vezes.

Outro grande empecilho eram as más condições dos equipamentos de sala, que por muitas vezes paravam de funcionar durante as aulas e tinham sua manutenção feita ali mesmo, em plena aula, além de não estarem conectados com a Internet, que sempre ajuda na motivação e interesse em aprender informática.

Hoje graças as contribuições de algumas empresas que nos doaram equipamentos em bom estado, e o investimento da ARCO na manutenção e aquisição de novos equipamentos, a sala de informática conta com cinco computadores com acesso a Internet, que para os jovens e a comunidade com poucas oportunidades na vida, contribuindo muito na percepção de que o mundo é do tamanho da nossa capacidade de sonhar buscando ampliar nossos horizontes.

Ademir



Jugendgruppe Agente Jovem im 2006

(ein von der Regierung teil-finanziertes Programm für 50 Jugendliche im Alter von 15–18 Jahren)

Bei der Arbeit mit jungen Menschen aus sozial schwierigsten Verhältnissen bin ich immer wieder erstaunt über die Einbildungskraft eines jeden einzelnen sowie über die Art zu Denken und die Welt zu sehen. Rückfragen bestätigen uns, dass die Arbeit im Rahmen dieses Programmes den Prozess der Selbstbewusstwerdung bei jedem in Bewegung bringt. Ziel des Programmes ist es, den jungen Menschen den Glauben an die Möglichkeit ihrer Integration in die Gesellschaft zu wecken. Sie sollen erkennen, dass es für sie möglich ist, ein eigenes Lebensprojekt zu formulieren, indem ARCO ihnen helfen will, nicht nur den Weg in die Arbeitswelt zu finden, sondern auch, damit sie sich in ihren Gemeinschaften engagieren und ihre Rechte als vollwertige Bürger geltend machen.

Zu Beginn unserer Arbeit war es möglich zu beobachten, wie keiner für sein Leben eine Zukunft sah. Nach Monaten der Arbeit und Diskussion über das Thema konnte ich eine Änderung ihrer Haltung, in ihrem Benehmen und Auftreten beobachten; sie haben sich selbst übertroffen und eine Vision für die Gestaltung einer besseren Zukunft entwickelt.

Im Rahmen von künstlerischem Gestalten beobachte ich, dass die jungen Menschen eine grosse Kreativität mit vielfältigen Talenten entwickeln. Wir machen auch häufig Übungen zum Kommunizieren, Interagieren und Integrieren.



Manche haben am Beginn des Programmes Drogen konsumiert und keine Schule mehr besucht. Nebst der Aufklärung über die Folgen der Drogen und beliebigen Sexes, haben wir erreicht, dass nun alle wieder regelmässig in die Schule gehen. Hatten zu Beginn des Jahres lediglich 10 Jugendliche eine Identitätskarte, so sind nun im Oktober 2006 alle 50 im Besitze dieses für einen Brasilianer wichtigsten Dokumentes, für dessen Erwerb wir sie angeleitet haben. *Adriana Sodré*

Agente Jovem na ARCO

Trabalhando com adolescentes é incrível ver que a capacidade imaginativa de cada aluno evoluindo seu modo de pensar e observar o mundo.

Constatamos através de nossas pesquisas que este processo de conscientização é possível graças ao apoio do programa de desenvolvimento Agente Jovem.

Este projeto define em trabalhar a perspectiva de que o jovem possa ser reintegrado a sociedade, possibilitando a definição de um novo projeto de vida, preparando-os para um mundo do trabalho bem como envolvê-los a atuarem em suas comunidades exercendo a cidadania.

Antes de começarmos a trabalhar no projeto com eles, era possível observar que não tinham uma perspectiva de vida. Após meses trabalhando com o tema, pode se observar mudança no comportamento do adolescente, se superando e visando a construção de um futuro melhor.

Trabalhando arte-educação observo que os adolescentes demonstram muita criatividade refletindo múltiplos talentos. Desenvolvendo um exercício de comunicação, integração e de interação.



Muitos foram os casos de uso de drogas e alunos fora da escola. Este programa, além de orientar sobre questões delicadas como, as drogas, 100% dos alunos estão matriculados e freqüentam a escola. *Adriana Sodré*



Ein Nachtessen bei Kerzenlicht

Schulbildung ist das Thema der Gegenwart, über das viel gesprochen, aber wenig realisiert wird. Gute Schulbildung ist selten, und wenn man ihr begegnet, ist sie wie ein schönes Konzert, das den Geist überrascht und das Gemüt fesselt. Ebenso war das Nachtessen am 1. September 2006 von und für ARCO ein Anlass der Begegnung von Geist und Gemüt. Es wurde organisiert von einer kleinen Gruppe Damen, die auf diese Weise ARCO propagieren und eine finanzielle Unterstützung zukommen lassen wollten. Das Gastmahl konnte in den Räumen der Schweizer Schule von São Paulo stattfinden, welche die Schulleitung für den Anlass in grosszügiger Weise zur Verfügung gestellt hat. Warum gerade hier? Als Mütter von Kindern, die lange Jahre in diesen Räumen zur Schule gegangen sind, haben einige der Organisatorinnen des Nachtessens sentimentale Bindungen geknüpft an diese wohl repräsentativste Institution der Schweizer Kolonie in dieser Stadt, mit deren bestens unterhaltenen Einrichtungen sie schon vertraut waren. Auch die sicheren Parkplätze sind von Wichtigkeit für die Gäste an einem solchen Anlass. Ein Nachtessen für mehr als 100 Gäste vorzubereiten erfordert Erfahrung, gute Planung und Logistik, angefangen von den Einladungen, über die Definition des Menüs, dessen Probe-Essen, den Einkäufen, der Dekoration, kurz an hunderte von kleinen Details musste gedacht werden, um alle Geladenen, viele Freunde und Bekannte, gut zu empfangen und zu verwöhnen. Trotz einem starken Gewitterregen und stillstehenden Kolonnen kamen wir rechtzeitig in der Schule an, wo wir von Helfern empfangen und zum Aperitif begleitet wurden: Eine Cocos-Batita und an Ort gebackenes Focaccia-Brot à Italiana lockerte die Gemüter rasch auf. Das erinnerte mich an ein chinesisches Gedicht:

Das Lied von der Erde

*Mitten in dem kleinen Teiche
Steht ein Pavillon aus grünem
Und aus weissem Porzellan.*

*Wie der Rücken eines Tigers
Wölbt die Brücke sich aus Jade
Zu dem Pavillon hinüber.*

*In dem Häuschen sitzen Freunde,
Schön gekleidet, trinken, plaudern,
Manche schreiben Verse nieder.*

*Ihre seidnen Ärmel gleiten
Rückwärts, ihre seidnen Mützen
Hocken lustig tief im Nacken.*

*Auf des kleinen Teiches stiller
Wasserfläche zeigt sich alles
Wunderlich im Spiegelbilde.*

*Alles auf dem Kopfe stehend
In dem Pavillon aus grünem
Und aus weißem Porzellan;*

*Wie ein Halbmond steht die Brücke,
Umgekehrt der Bogen. Freunde,
Schön gekleidet, trinken, plaudern.*

Um Jantar à luz de velas

Educação é o tema do momento de que muito se fala e pouco se faz. Boa educação é algo mais raro ainda e quando se encontra, é como a música de qualidade que surpreende as mentes e cativa os sentimentos. O Jantar da ARCO foi um desses pontos de encontro do qual participamos. Foi organizado pelo grupo de voluntárias, como forma de promover e angariar recursos para a ARCO-Associação Beneficente que desde há vários anos, realiza um belo trabalho de educação e ajuda à população carente do Jardim Ângela, uma das regiões, outrora, considerada das mais violentas na periferia de São Paulo. O jantar foi realizado nos salões da Escola Suíço-Brasileira, na Chácara Flora, especialmente cedidos pela sua Diretoria, para esse evento. Era uma sexta feira chuvosa de um final de inverno atípico e incomum, até mesmo para o paulistano que sempre residiu nessa imensa metrópole de mais de 10 milhões de pessoas (na Grande S.Paulo são 17 milhões!) e onde o trânsito, normalmente complicado, com chuva, se torna caótico. Por que na Escola Suíça? Razões práticas e sentimentais: os filhos da maioria das voluntárias e de muitos dos participantes estudaram nesse renomado colégio, alguns por mais de 15 anos e esse longo relacionamento criou vínculos afetivos e de confiança com a Escola e seus funcionários e círculos de amizade que se foram cimentando ao longo do tempo. As festas, os bazares, os jantares de formatura e outros eventos foram, em sua maioria, realizados lá, sempre num trabalho em conjunto, solidário e gratificante. As instalações da Escola estão sempre bem mantidas, os espaços são amplos, as duas cozinhas bem equipadas, o mobiliário é completo, o pessoal é prestativo, o estacionamento é seguro como tivemos ocasião de comprovar muitas vezes.

Por outro lado, um jantar para poucos requer atenção – para mais de cem pessoas, se necessita de muita experiência, boa programação e logística, a começar pelos convites, escolha e teste do menu, compras, preparação, decoração, enfim, pelos mil detalhes necessários para que se possa receber bem e agradar aos convidados, que no caso eram, na maioria, amigos e conhecidos, acostumados a frequentar bons ambientes e ao mesmo tempo, conciliar os requisitos de qualidade, sabor e custo dos pratos. Não obstante a chuva e o trânsito, logramos chegar a tempo: fomos recebidos pelas voluntárias e encaminhados de início, ao pátio coberto para a sessão de aperitivos: deliciosas batidas de coco e limão, focaccia (uma especialidade do sul da Itália) feita em casa, salgadinhos e refrigerantes, onde os amigos foram se encontrando e a animação crescendo, num ambiente alegre e acolhedor que nos fez lembrar as imagens do poeta chinês Li Tai Po (701–762) na versão de Mahler:

O Canto da terra

*Bem no meio da lagoa
Um pagode se alevanta
De alviverde porcelana.*

*Lá se chega pela ponte
Que é de jade e arqueada
Como o dorso de uma fera.*



Anschliessend wurden die fast 100 Gäste in den Speisesaal zum Platz nehmen an den Tischen gebeten. Diese waren ausnehmend schön mit Blumen dekoriert. Auf ihnen standen Serviettenständer, von den Jugendlichen der ARCO aus Bambus gebastelt. Im Hintergrund spielte der Musiklehrer von ARCO mit seiner Gitarre diskete sein grosses Repertoire brasilianischer Musik, das uns während dem ganzen Dinner begleitete. Bei grösseren Anlässen ist die Qualität des Service oft ein Problem, selbst in renommierten Häusern. Hier haben die Organisatorinnen auf die Hilfe Jugendlicher von ARCO gewettet: Was problematisch schien, hat sich als vollen Erfolg und angenehme Überraschung entpuppt. Während die vom Schweizer Generalkonsul gestifteten roten und weissen Weine von freiwilligen Helfern aus der Schweiz ausgeschenkt wurden, tischten Jünglinge und Mädchen mit Effizienz und höflich den ersten Gang auf: Salat mit grünen und roten Blättern, garniert mit Bündnerfleisch. Es folgte eine kurze Begrüssung der Präsidentin von ARCO sowie eine Video-Schau, die allen Geladenen eine Idee von den Installationen und der schönen bildenden und sozialen Arbeit dieser Institution gab. Der wiederum von den lachenden jungen Menschen tadellos servierte Hauptgang brachte uns geschneitztes Hühnerfleisch an einer Madras-Curry-Sauce mit Reis garniert. Zum Abschluss folgten Crocant-Eiscreme mit Mandeln oder Aprikosen oder frische Erdbeeren. Die Auslosung einiger, von Freunden der ARCO gestifteten Prämien, brachte Leben in die Runde: Es wurden ein Wochenende für ein Ehepaar in Campos de Jordão sowie ein Dinner à deux in São Paulo, keramische Kunstgegenstände sowie Zeitschriften-Abonnemente gewonnen. Zum Abschluss: Café do Brasil sowie die schönen Erinnerungen an eine erfreuliche Begegnung, an welcher die Solidarität der Freunde mit ARCO den Lichterglanz der Kerzen übertroffen hat. Herzlichen Glückwunsch an die Organisatorinnen und Teilnehmer!

Moacyr Marcato

O que é a «ARCO»?

«ARCO», Associação Beneficente, em São Paulo, Brasil, é um programa de ajuda ao menor, que, desde 1991, acolhe um número limitado de crianças carentes e desamparadas, as quais, juntamente com monitores e voluntários, formam uma comunidade, com o objetivo de garantir às crianças um lar seguro e caloroso, cuidados médicos e um nível básico de escolaridade.

A ajuda se estende também às famílias necessitadas dos arredores da «ARCO». Além das crianças-ARCO, também as crianças da redondeza, aproveitam e utilizam o jardim de infância e as aulas de reforço.

A Associação «Amigos da ARCO» apoia o programa, com a coleta de doações, assim como contribuições de benfeitores, de associados e de apadrinhamento de crianças.

*No quiosque, amigos chegam
Bebem, palram, elegantes
Lançam versos ao papel.*

*Suas mangas sedosas sobem
Seus gorros de seda caem
Gaiatos por sobre a nuca.*

*Na superfície tranqüila
Da lagoa, tudo se espelha
De forma bastante estranha.*

*Tudo de ponta cabeça
Parece, no pavilhão
De alviverde porcelana.*

*Com seu arco inverso a ponte
Imita a lua. E os amigos
Bebem, palram, elegantes.*

Em seguida fomos nos dirigindo ao salão principal para tomar assento às mesas que se apresentavam primorosamente decoradas com flores naturais e munidas de portaguardanapos, que segundo nos foi explicado, foram realizados em bambu, nas aulas de artesanato, pelas próprias crianças que freqüentam a ARCO. A questão da qualidade do serviço é muitas vezes, um problema, mesmo com os melhores bufês, pela displicência, falta de preparo e espírito mercenário de muitos profissionais. A solução encontrada pelas organizadoras foi apostar nos rapazes e moças da ARCO: o que poderia parecer problemático, pela falta de experiência, se revelou um pleno sucesso e uma grata surpresa.

Enquanto os vinhos, doados pelo Consulado, eram servidos pelos estagiários, também suíços, o primeiro prato – Salada de folhas verdes e vermelhas acompanhadas de fatias de bresaola – era distribuído pelos rapazes e moças com eficiência, cortesia e fluidez. Ouvimos um breve relato da Presidente e uma apresentação em vídeo que nos permitiu ter uma idéia das instalações e do belo trabalho educativo e social desenvolvido pelas voluntárias, funcionários e professores da ARCO, um dos quais executou ao violão, um agradável repertório de música brasileira durante todo o jantar. O prato principal constou de Frango ao Curry à moda de Madras, servido de forma impecável pelos solícitos e atenciosos rapazes e moças da ARCO, sempre com um sorriso no rosto. O fato foi elogiado pelos presentes, denotando o treinamento e a boa educação recebidos da ARCO de que falamos no começo.

Como sobremesa, 2 tipos de «gelato»: crocante com amêndoas ou com damascos e como alternativa: porção de morangos frescos. Foram sorteados entre os presentes diversos prêmios doados por amigos da ARCO, entre os quais: um final de semana em Campos do Jordão e 1 jantar em São Paulo para casal, peças de cerâmica artística, assinatura de revistas. Ao final: Café do Brasil e as boas lembranças de um prazeroso encontro onde, mais que a luz das velas, brilhou a luz da solidariedade dos amigos da ARCO. Parabéns a todos!

Miracyr Marcato



Meine Zeit bei ARCO

Das Ganze begann am 26. September 2005, als ich ins Flugzeug stieg in Richtung São Paulo, Brasilien, mit der Aufgabe, als Freiwilliger Helfer bei ARCO Brasil zu arbeiten. Was einer der grössten Wünsche meines Lebens war, der in Erfüllung ging!

Doch waren meine Gefühle gespalten. Einerseits verspürte ich Freude, Neugier, Motivation und Überzeugung, andererseits Ungewissheit (wie und was wird mich da erwarten?), Respekt, Nervosität und ein mulmiges Gefühl. Ich kam in Brasilien nach einem Zwölfstundenflug an, ohne ein Auge zugemacht zu haben. Ich wurde direkt am Flughafen von Chico abgeholt. Das ist unser Fahrer hier bei ARCO. Mit einer Tafel in seiner Hand mit meinem Namen drauf und einem freundlichen Lachen im Gesicht hat er mich empfangen! Da er schon seit ein paar Jahren hier bei ARCO arbeitet und schon viel Erfahrungen hat mit Freiwilligen aus dem Ausland, hatten wir schon eine super Konversation im Auto Richtung ARCO. Trotz meinem Anfängerportugiesisch.

Ich erinnere mich noch ganz genau: Ich war geschockt von der Grösse dieser Stadt. Ich traute meinen Augen schon nicht, als wir mit dem Flugzeug in São Paulo ankamen.

Nach einer etwa zweistündigen Fahrt kamen wir bei ARCO an. Da hat Heidi mich auch schon erwartet und mich herzlichst empfangen. Ich durfte zuerst mein Gepäck in mein neues Zuhause, das sogenannte Heidihüslü ablegen, bevor das grosse Kennenlernen von ARCO und dem ganzen Team anfang. Los gings, doch lange habe ich nicht mitgemacht. Denn die vielen Infos, der Flug, die ganzen Eindrücke und die Aufregung kosteten mich so viel Energie, dass ich an meinem ersten Tag schon um sieben Uhr einschlieff und erst am nächsten Tag um sieben Uhr wieder aufwachte!

Am zweiten Tag begab ich mich gleich nochmals auf einen Rundgang aufs ARCO-Gelände, doch dieses Mal auf eigene Faust. Dies am Morgen. Am Nachmittag habe ich dann auch schon angefangen zu arbeiten. So durfte ich die ersten zwei Wochen einmal an jedem Ort in fast jeder Funktion tätig sein, um zu sehen, wo und wie mein späterer Wochenplan aussehen wird. Ich bin von Anfang an super gut von allen Arbeitskollegen aufgenommen worden. Mir wurde immer und überall geholfen und auch die Kinder sind voller Neugier auf mich zugekommen und wollten mit mir spielen, haben mich ausgefragt usw. Obwohl ich als einziger Freiwilliger dort war, hatte ich keine Minute Zeit, mich auf irgendeine Weise einsam zu fühlen, wovor ich mich ein wenig gefürchtet hatte. Nach meinem ersten Gespräch mit Heidi entschieden wir uns, dass ich zuerst einmal mit den älteren Kindern von sieben bis fünfzehn Jahren arbeiten würde. Was nicht so lange gedauert hat, denn es wurde eine Hilfskraft in der Küche gebraucht und da erst jemand eingestellt wurde auf Anfang 2006, habe ich diesen Job übernommen bis Ende Jahr! Bin so immer in den zwei Küchen von ARCO hin und her gependelt.

Die Zeit verging wie im Flug. Das Ende des Jahres stand schon fast vor der Tür, was hiess, dass auch die Ferien im Anmarsch waren (den ganzen Monat Januar), wo ARCO unglücklicherweise geschlossen hat. Der Monat Januar ist für viele Familien der Kinder von ARCO ein schwerer Monat,

weil die Unterstützung in Sachen Ernährung, die sie bei uns erhalten, fehlt.

Es liess mich der Gedanke nicht los, da irgendetwas zu unternehmen. Schlussendlich ist es mir gelungen, durch die grosse Unterstützung meiner Freunde aus der Schweiz eine Geldspende zusammen zu bringen, um jeder Familie einen Grundnahrungssack zu kaufen und ihnen so den Monat zu vereinfachen. Das machte mich überglücklich. Leider musste es geschehen, dass gleichzeitig mein Vater schwer krank in die Intensivstation eingeliefert wurde. Für mich gab es da nur eines: zurück zu meiner Familie in die Schweiz. Ich wusste zu diesem Zeitpunkt nicht, wann genau ich wieder zurück nach Brasilien kommen würde! Es hat sich dann Gott sei Dank alles zum Guten gewendet und ich konnte bald wieder zu ARCO zurückkehren. Und seitdem bin ich wieder hier tätig. Ich habe auch andere Aufgaben übernommen, z.B. gebe ich in Zusammenarbeit mit Fabio, einem Arbeiter, der sich spezialisiert hat auf Arbeiten mit Holz, 50 Schülerinnen und Schülern eines Projektes der Prefeitura Werkunterricht. Dies zwei Tage die Woche, an den anderen Tagen mache ich Recyclingpapier für Weihnachtskarten, Dankesbriefe...

Ein ganz spezieller Tag ist der Mittwoch. Da backe ich mit den Kleinen des Kindergartens in einem Lehmofen Brot, Guezli und Gritibänze, was unheimlich viel Spass macht.



Wir hatten von Februar bis Mai eine freiwillige Helferin aus Holland namens Very, die bei ARCO drei Monate tätig war. Kurz nach ihr war Adrienne aus Zürich etwas über einen Monat bei uns. Wir hatten eine super Zeit zusammen und ich wünsche ihnen beiden auf diesem Weg alles Gute!

Mitte August ist mich einer meiner Freunde aus der Schweiz besuchen gekommen. Er fand das ganze Projekt und die Arbeit als Freiwilliger Helfer so super, dass er gleich – nicht geplante – fünf Wochen hier mitgeholfen hat! Leider musste er dann wieder in die Schweiz zurück: Denn die Uni ruft! Auch ihm will ich von ganzem Herzen danken und wünsche ihm einen guten Start!

Ja, ich werde sicherlich noch bis Ende Jahr hier bei ARCO bleiben und helfen, wo ich kann. Jetzt kommt dann bald die Weihnachtszeit und das heisst, dass viel los sein wird bei



uns. Auf das freue ich mich auch schon riesig! Seit zwei Wochen bin ich wieder nicht mehr alleine. Denn es ist eine neue Freiwillige Helferin angekommen aus der Schweiz. Ihr Name ist Stefanie und sie kommt aus Basel. Ja, ich werde auch da mit voller Unterstützung probieren zu helfen, wo es nötig ist. Ich weiss ja noch, wie es so ist am Anfang!

Ich möchte mich hiermit beim ganzen ARCO-Team und allen, die meinen Einsatz hier ermöglicht haben, von ganzem Herzen bedanken. Ich wünsche allen eine schöne Weihnachtszeit und einen erfolgreichen und guten Start ins neue Jahr!

Abraço

Claudio

Meine Eindrücke von ARCO

Ich bin jetzt schon gut einen Monat hier bei ARCO in Brasilien und es gefällt mir bis jetzt sehr gut. Wie das so geht, stellt man es sich total anders vor, als es ist und so ist es mir auch ergangen.

Als ich hier ankam, es war ein Samstag, wurde gerade noch das Fest zum Frühlingsanfang gefeiert. Ich bekam schon einmal einen Eindruck, wie es bei ARCO aussieht und wieviele Kinder es hier gibt! Und es war wirklich nur ein kleiner Eindruck. Aber es war ein gutes Fest.

In der ersten Woche bei ARCO konnte ich einfach mal bei allen etwas zuschauen gehen und natürlich auch mitmachen, um einen Eindruck zu bekommen, wer hier alles arbeitet und was für Projekte es hat, die betreut werden.

Von Montag bis Mittwoch war ich in der Creche und Donnerstag und Freitag in der Schule, bei Agente Jovem, im Büro mitarbeiten.

Am Besten hat es mir im Kindergarten gefallen, im unteren Teil der Creche. Die Kinder lernen schon die Buchstaben und Zahlen und jeden Tag das Datum, man kann ihnen einfach schon einiges mehr beibringen.

Am folgenden Montag bekam ich meinen ersten Einsatzplan, wo ich genau arbeiten werde, erstmals sicher bis Weihnachten.

Eigentlich ist es ganz simpel: Da die eine Betreuerin in der Creche noch Hilfe gebrauchen kann, wurde ich bei ihr eingesetzt. Sie hat eine Gruppe von Kindern im Alter von vier bis fünf Jahren – glaube ich – und betreut diese von Montag bis Freitag, von halb acht bis fünf Uhr. Es gefällt mir sehr gut bei ihr. Wir verstehen uns super und auch die Kinder sind toll. Mit der Sprache haperts bei mir immer noch ein bisschen, da ich vorher noch kein Portugiesisch gesprochen habe, aber man lernt es wirklich sehr schnell.

Jeweils freitags arbeite ich auf der anderen Seite von ARCO im Büro. Ich helfe mit beim Weihnachtskarten-Basteln, was mir sehr viel Spass macht. Ich komme aus diesem Bereich (Detailhandel in einer Papeterie) und deshalb fühle ich mich mit Papier, Schere, Leim etc. sehr wohl. Aber ich bastle auch sonst sehr gerne.

Das ganze ARCO-Areal ist super, ich finde, es ist toll gemacht. Im Moment sind wir auch etwas in der Umgestaltungsphase; in der Creche z.B. wurde der eine Raum komplett renoviert. Auch sonst bekommt die ganze Creche einen neuen Anstrich. Es wechselt von gelb ins blau, da es nun

schon viele Jahre gelb war. Nun ist es an der Zeit, mal etwas Neues zu machen. Ich finde es gut, das macht es interessanter.

Auch die Organisation mit uns Freiwilligen ist gut geregelt. Wir haben unsere Privatsphäre mit unserem Häuschen und man kann sich zurückziehen. Neuerdings haben wir auch einen Computer und Internetanschluss. Leider ist er schon zum ersten Mal kaputt, aber immerhin ein Computer für uns. Mit der Waschmaschine hatten wir auch schon Probleme. Jetzt funktioniert sie, wir hoffen es zumindest.

Mein Eindruck von den Mitarbeitern hier ist auch sehr gut, bis jetzt verstehe ich mich mit allen mehr oder weniger sehr gut, natürlich immer nur soviel die Sprache bei mir hergibt.

Was ich sehr toll finde, dass wir (ARCO) so etwas auf die Beine stellen können, was den Menschen hier auch ein bisschen eine Sicherheit geben kann, zumindest den Kindern. Die Menschen in der Umgebung von ARCO sind wirklich sehr arm, was ich bis jetzt so gesehen habe. Es war noch nicht viel, aber es erschreckt mich doch immer wieder sehen zu müssen, wie die Menschen in Holzbaracken wohnen und nicht jeden Tag zu essen haben, geschweige denn fließendes Wasser.



Deshalb ist es schön zu sehen, wenn die Kinder hierher kommen, spielen und geregelt essen können. Es wird auch auf ihre Gesundheit geachtet, d.h. es wird Medizin verordnet, wenn es nötig ist.

Ich bin wirklich froh, hier zu sein und ein Stück weit zu dieser Arbeit beitragen zu können. Ich habe vor, ein Jahr zu bleiben, und bin gespannt, was noch alles auf mich zukommt...

Stefanie Forrer

Beiträge von Kindern und Jugendlichen bei ARCO

Mein Name ist Caroline, 15-jährig, seit 4 Jahren bei ARCO. Ich liebe die Aktivitäten im Nucleo Socio-Educativo, wo ich auch Stützunterricht erhalte, der mir in der Schule sehr hilft. Im Musikunterricht lerne ich verschiedene Instrumente kennen, wie die Gitarre, Flöte und Schlaginstrumente. Am liebsten spiele ich auf der Gitarre, mit der ich mich am besten identifiziere.

Gerne habe ich auch die Bastel-Stunden bei der Lehrerin Katia. Daneben habe ich Gelegenheit am Informatik- und Sportunterricht teilzunehmen, was ich toll finde.

Auch können wir mit den Kollegen spielen und unterhalten. Nächstes Jahr komme ich ins Programm Agente Jovem, auf das ich mich freue.

Dass wir alle an Weihnachten Geschenke mit Kleidern und Schuhen erhalten, finde ich schön und lobe diesen Akt der Grosszügigkeit.

Bei ARCO habe ich viel gelernt und habe den Wunsch, einmal einen Beruf lernen zu können. *Caroline de Souza*



Ich heisse Allan Teixeira, bin 17 Jahre alt und nehme am Programm «Agente Jovem» bei ARCO teil. Ich fühle mich hier sehr wohl und nehme an vielen tollen Aktivitäten teil: Handarbeiten mit Holz, künstlerisches Gestalten, Gymnastik, Informatik und vor allem habe ich Gelegenheit, mich in Portugiesisch und Mathematik zu verbessern. Zudem erhalte ich ein monatliches Taschengeld von BRL 65.– (Fr. 38.–) ARCO erschliesst mir viel Neues, das ich noch nie sah, wie z.B. die Biennial des Buches. ARCO ermöglichte mir auch den Besuch des Kurses «Vorbereitung für die Arbeit» sowie das Examen für eine technische Schule, wobei ich noch nicht weiss, ob ich angenommen werde.

Ich bin ARCO dankbar, dass sie mich unterstützt auf meinem Weg zu einem Beruf. Dies werde ich nie vergessen

Allan Teixeira

Artigos escritos de crianças e adolescentes da ARCO

O meu nome é Caroline, tenho 15 anos e estou na ARCO há quatro anos.

Eu gosto muito das atividades do NSE (núcleo sócio educativo).

No núcleo tenho aulas de reforço escolar que me ajuda muito na escola e também participo das aulas de música, onde eu aprendo a tocar diversos instrumentos como violão, teclado, flauta e percussão, o meu preferido é o violão, é o qual eu mais me identifico.

Eu gosto bastante da aula de artesanato da professora Kátia, ela é uma ótima professora além de fazer outros tipos de aulas, temos também aula de educação física e informática, que é muito legal.

Também podemos brincar e conversar com os colegas.

Vou terminar minha trajetória na ARCO quando eu acabar de cursar o projeto agente jovem, que só pode entrar a partir dos 15 anos, acho que será muito legal !

No final do ano, sempre recebo presente de natal com roupa, sapato e brinquedos. Isso é maravilhoso por que nem todos tem condições de comprar todos esses presentes, é muito legal esse ato de generosidade.

Aprendo muitas coisas com a ARCO, quero crescer e ter uma profissão. *Caroline de Souza, 15 anos*

Sou um aluno do agente jovem e tenho 17 anos. A ARCO é minha segunda casa, participo de muitas atividades legais, aulas de marcenaria, Artes, educação física, informática e o «lendo e escrevendo», que é um projeto de aperfeiçoamento de Matemática e Língua Portuguesa. Recebo uma bolsa auxílio de BRL 65,00 por mês por estar no programa Agente Jovem.

A ARCO está abrindo novos caminhos para o meu futuro, conheci lugares que nunca tinha visto, como a Bial dos livros.

A ARCO financiou cursos para minha formação profissional, como o PPT (Programa Preparação para o Trabalho) e o Connectivity, onde conhecemos pessoas do mundo inteiro, trocamos idéias e aprendemos a respeitar as diferenças. Também abriu cominhos para me fazer uma prova para tentar entrar na faculdade a «FATEC» e o curso técnico o «ETE» – escola técnica.

Agradeço a ARCO por investir em minha carreira profissional, eu nunca irei esquecer. *Allan Teixeira, 17 anos*

Meu nome é Beatriz, tenho 10 anos, estou na 4ª série e também estudo na ARCO há muito tempo.

Comecei no berçário até fui para a sala da Rita na Pré-escola, depois vim para o CJ com 6 anos e estou até hoje.

No CJ participo de muitas atividades. Tenho aulas de Matemática e Português que ajuda a ter notas boas na escola.

Também tenho aulas de artes com a Sandra, aulas de música e de Educação Física.

Eu gosto da ARCO porque aqui é muito legal. Gosto dos passeios e não quero sair da ARCO nunca.

Beatriz Cerqueira da Silva

Ich heiße Ingrid, bin 11 Jahre alt und verbringe mein erstes Jahr bei ARCO. Alle Aktivitäten gefallen mir; vor allem helfen mir die Stunden in Portugiesisch und Mathematik, dass ich bessere Fortschritte mache. Auch Gymnastik und Musik machen mir Spass. Am liebsten habe ich aber Informatik, wo ich lerne einen Computer zu benutzen. Ich hoffe, dass ich später einen Beruf lernen kann.

Ingrid Melissa de Souza Neves



Mein Name ist Beatriz, ich bin 10 Jahre alt und besuche die vierte Klasse. Ich bin als Bébé in die Krippe von ARCO gekommen und habe alle Stufen durchlaufen bis zum Eintritt in die Schule. In diesem Moment habe ich den Kindergarten verlassen und bin in den Nucleo Socio-Educativo (Jugendzentrum) von ARCO gekommen. Hier nehme ich an vielen Aktivitäten teil. Ich habe auch Portugiesisch- und Mathematikunterricht bei ARCO, was mir hilft, in der Schule gute Noten zu erreichen. Ich habe auch Bastel-, Musik- und Sportunterricht. Ich bin gerne bei ARCO und wünsche hier zu bleiben so lange als möglich.

Beatriz Cerqueira da Silva

Mein Name ist Maíra, bin 11-jährig und bin seit dem letzten Kindergartenjahr bei ARCO.

Ich bin gerne bei ARCO, wo ich Hilfe für die Schulaufgaben, Musik- und Turnunterricht erhalte. Ich finde das Essen bei ARCO immer sehr gut und abwechslungsreich. Ich besuche die vierte Klasse am Nachmittag und verbringe den Vormittag bei ARCO. Bei ARCO habe ich zeichnen, schreiben und lesen gelernt, hier mache ich die Schulaufgaben und erhalte Hilfe.

Maíra Silva Dantas

Ich heiße Wilson Jose, 17 Jahre alt und bin seit Beginn 2006 bei ARCO. Bei ARCO lerne ich viel und erhalte erst noch jeden Monat BRL 65.– Taschengeld, das mir sehr hilft!

Ausserdem habe ich viele Orte kennen gelernt, die ich vorher nie besucht habe, konnte interessante Filme sehen und lernte mit den Kollegen zusammen einen Gemüsegarten anlegen. ARCO hat viel in meinem Leben verändert, neue Wege geöffnet und mir ermöglicht, das Examen zum Eintritt in eine technische Schule zu machen. Ich hoffe, dass ich später in eine staatliche Uni komme.

Ich bin ARCO sehr dankbar.

Wilson Jose de Souza

Meu nome é Ingrid tenho 11 anos e este é meu primeiro ano na ARCO.

Eu gosto de todas as atividades que tem no NSE. Eu tenho várias atividades como, o Lendo e escrevendo que me ajuda muito, para eu ter um futuro melhor para minha vida, aprendendo a escrever, falar e fazer contas, tem também a Educação Física que melhora a cada dia mais o meu desenvolvimento.

A aula de música é para eu aprender teclado, violão e percussão.

Aprendi nas aulas de informática a escrever e conhecer as coisas ainda melhor, adoro usar o computador! Bom todas as aulas que tenho acho que são muito importantes. Espero que um dia, eu possa me formar e aprender mais coisas.

Espero ter um futuro melhor para minha vida.

Ingrid Melissa de Souza Neves

Meu nome é Maíra, tenho onze anos de idade. Participo das Atividades na ARCO desde a pré-escola.

Gosto muito de vim pra cá, tenho aula de música, aula de reforço escolar, artes, educação física.

A comida da ARCO é muito gostosa sempre tem alimentos diferentes. Estou estudando na quarta série, no período da manhã estou na ARCO, e á tarde na escola, que fica no jardim horizonte azul.

Aprendi a escrever, a ler e a desenhar aqui na ARCO, sempre tenho ajuda com as minhas lições da escola e em todas as atividades.

Maíra Silva Dantas

Sou aluno do agente jovem, tenho 17 anos e estou desde o primeiro semestre de 2006 na ARCO.

A ARCO é como se fosse uma mãe para mim, além de fazer diversas aulas legais como, artes, marcenaria, informática e etc, recebo por mês, uma bolsa auxilio de BRL 65,00 do programa agente jovem que me ajuda muito!

Além disso, conheci lugares que nunca tinha ido como a bienal, USP e assisti filmes interessantes, participei de trabalhos comunitários fazendo horta e mutirão de limpeza, tudo foi muito legal.

A ARCO também financiou cursos para mim como o connectivity e o PPT (programa preparação para o trabalho) que ajuda no meu desenvolvimento profissional.

A ARCO mudou muita coisa na minha vida, ela abriu caminhos para eu fazer uma prova para poder entrar na faculdade da FATE, estou estudando bastante e quero muito conseguir entrar em uma universidade pública.

Se a ARCO não tivesse aparecido na minha vida, não sei o que ia fazer, por isso eu agradeço a ARCO por me ajudar tanto.

Wilson José de Souza, 17 anos

Musikunterricht 2006 bei ARCO

Da die öffentlichen Schulen an der Peripherie keinerlei Zeit aufwenden, weder für Singen noch für eine andere Art musikalischer Aktivität, ist ARCO seit 2005 in diese Lücke gesprungen: Ein speziell für diesen Zweck angestellter Lehrer führt alle von ARCO betreuten Kindern, im Alter von 4 bis 18 Jahren, in die ihnen angepasste Welt der Musik bzw. der Musikalität ein. Er verfolgt dabei das Ziel, mit seinem Unterricht die Entwicklung der kognitiven, logischen, kritischen, sozialen und kreativen Fähigkeiten sowie jene des Gemütes zu fördern. Er schreibt: Als ich 2005 mit dem Unterricht begann, hatte keines der Kinder eine Ahnung von Musik. Zuerst war die Musik nur der Hintergrund, um das zu wecken, was für ihr Leben das Wichtigste ist: Ihr Selbstvertrauen und ihr Selbstwertgefühl zu wecken, sind doch viele Kinder steten häuslichen, persönlichen und kulturellen Konflikten ausgesetzt. Mit rhythmischen Spielereien, die den Körper in Bewegung bringen, sowie dem Vorführen von Instrumenten wie Gitarre, Flöte, elektronisches Klavier und verschiedenen Schlagzeugen, konnte ich ihr Interesse wecken. Bald waren sie mit einigen Grundakkorden vertraut, konnten die Tonleiter auf der Flöte spielen und einfache Rhythmen gemeinsam ausdrücken.

Heute haben wir schon einige Schüler der oberen Klassen, die sich Grundkenntnisse im Gitarrenspiel und Gebrauch verschiedener Schlagzeuge angeeignet haben; viele haben es jetzt leichter, Lieder auswendig zu lernen und lieben es, bei jeder Gelegenheit zu singen, nicht weil sie Musik lernten, sondern weil sie die Bedeutung und Schönheit des Klanges erkannt haben und sie sich mehr zutrauen. 15- bis 18-Jährige, die nicht das geringste Selbstvertrauen hatten, spielen heute Akkorde auf der Gitarre und freuen sich an ihrer erwachenden Musikalität. Auch die kleineren Kinder sprechen immer mehr auf Musik an und entwickeln mit Tonspielereien und verschiedensten Musikformen eine bessere Diktion und Kommunikation. Die aufkeimende Musikalität ändert die Art, wie die Welt der Töne erlebt wird und hilft unseren Kindern, die Kommunikation mit der Umwelt, in der sie leben, zu verbessern.

Aber wir stehen erst am Anfang!

Carlos Cruz



Projeto música 2006 na ARCO

Este projeto foi implementado a todas as turmas com o propósito de usar o contexto musical para auxiliar no desenvolvimento cognitivo, lógico, crítico, social, criativo e sensorial de cada criança, uma vez que elas não têm esse recurso nas escolas, uma realidade falha no nosso país.

Começamos recebendo crianças sem nenhuma noção musical, (isso era percebido ao observar suas falas, tom de voz, a própria dicção e a movimentação corporal), optei por um curso que usava a música como um pano de fundo para trabalhar um ponto muito mais importante para a vida deles: a auto-estima e a valorização pessoal de cada um, pois temos crianças vivendo em constantes conflitos domésticos, pessoais e culturais. O primeiro passo foi ganhar a confiança deles mediante aulas com músicas temáticas, exercícios de alongamento e relaxamento, brincadeiras rítmicas com expressão corporal e apresentação de alguns instrumentos oficiais de percussão, violão, teclado e flauta-doce. Aos poucos eles foram se identificando com cada instrumento e surgindo os primeiros rumores musicais, ritmos simples executados em conjunto, escalas iniciais na flauta-doce e os primeiros acordes no violão.

A necessidade de implementar as aulas na ARCO foi devido as escolas formais não proporcionar musicalização, disciplina fundamental para o desenvolvimento integral dos alunos.

Hoje eu vejo alguns alunos que mesmo com toda a problemática vivida, vem desenvolvendo percussão e em violão, já têm muito mais facilidades de memorizar canção e vivem cantando mais pelo espaço, não porque aprenderam música, mas porque aprenderam o valor real do termo «som» e estão mais confiantes consigo mesmos. Tenho um garoto de 14 anos que não tem pais (como muitos outros), mas está tocando bem o violão nos acordes básicos e gosta muito das aulas, outros se desenvolveram muito bem na percussão com um ouvido bem atento e preciso para a reprodução rítmica. Tenho alunos de uma faixa etária maior (15/18 anos) que no começo, não tinham a menor confiança em si próprios e hoje já estão começando a arriscar umas trocas de acordes no violão e percebendo a musicalidade brotando. As crianças menores estão cada vez mais envolvidas com a percepção musical e através de brincadeiras com sons e formas musicais, estão desenvolvendo melhor a dicção e a comunicação funcional, enfim, posso dizer que a musicalização está mudando a forma de encarar o mundo dos sons e isso, transposto para um contexto mais social, está auxiliando nossas crianças a melhorarem suas comunicações com o meio em que vivem, e isso é só o começo, obrigado!

Carlos Cruz



Gönnerliste / Lista de benfeitores

Wir danken allen «Freunden von ARCO»
in der Schweiz und in Brasilien:

Nós agradecemos a todos os «Amigos da ARCO»
na Suíça e no Brasil

Schweiz / Suíça:

(berücksichtigt sind Zuwendungen ab CHF 500/Jahr):

Ursula Azzolin, Birsfelden; Ruth Baumer, Zürich; Karin u. Kurt Benz, Embrach; Bergclub Züri, c/o M. Lutz, Urdorf; Niklaus Bernet, Zürich; Esther u. René Berri, Trin; Bras Kind, Dübendorf; Ursi u. Ruedi Bürgin, Muttenz; Ursula u. Richard Casty; Flims-Dorf; Silvia Davies, Basel; Nadir Fieni, Vacallo; Rosy Franzen, Brig; Esther Fuchs, Chur; Susann u. Norbert Gisler, Aesch; Maja u. Alfred Gnirss, Magden; Christine Good, Heiligkreuz; Margit u. H.P. Hautle, Bottmingen; HENKEL KGaA, Düsseldorf; Bernadette u. Heinz Hofer, Kriens; Kathrin u. Jürg Hofer, Binningen; Rita u. Theo Huber, Kriens; Gertrud Hublard, Bottmingen; Maria u. Knut Jaeggi, Reinach; Corina u. Beat Martin Jörimann, Bonaduz; Kanton Basel-Landschaft (Lotteriefonds), Liestal; Kath. Pfarramt, Herzogenbuchsee; Kath. Kirchgemeinde, Rheinfelden; Gertrud u. Werner Keller, Gunten; Martin Krättli, Bonaduz; Monika Krauer, Riehen; Lions Club Solothurn-Aare, Solothurn; Christian Meister, Zürich; Erwin u. Regula Mettler-Stern, Muttenz; Helen u. Robert Müller, Zürich; Heinz Nett, Grüschi; Heinz Peter, Saint-Louis; Ref. Kirchgemeinde, Biberist; Ref. Kirchgemeinde, Bülach; Ref. Kirchgemeinde, Rheinfelden; Edmondo Sacchi, Zürich; Notburga Schaniel, Mestrils; Verena Schellert, Arlesheim; Anna Bettina Schellert, Basel; Isabella Schild, Basel; Alice u. Philipp Schmid, Naters; Caroline Schreier, Biberist; Ursula u. Roman Schreier, Etziken; SIKA AG, Baar; Charles Specker, Horgen; Stiftung Kinderhilfe Swissairpersonal, Glattdorf; Martha Stoll, Arlesheim; Marcel Studer, Horgen; Fritz Turnheer, Pully; Flurina u. Patrick von Siebenthal, Biel; Erika Weishaupt-Wild, Muttenz; Josiane Zimmerli, Kaiseraugst; Simone Zimmerli, Kaiseraugst; Thomas Zimmermann, Zürich, Klassen 7EGb und 7Gb, Schulhaus Ellenberg, Otelfingen

Brasilien / Brasil:

Pessoas Físicas

Sra. Adriana de Paula, Sra. Adelina Hagen, Sr. Amaury Sartori, Sra. Andréa Gava Soares, Sr. Antonio Pedro Costa e Sra. Teresa Stefani, Sr. Antúlio Borneo Jr., Sra. Aracy Attisano Mandaloufas, Sra. Camila e Sr. Paulo Pedote, Sra. e Sr. Cristiane e Roberto Pedote, Sra. Cristiane Molinari, Sr. e Sra. Cristian e Ursula Bardof, Sra. Cristina, Sr. e Sra. Charles Specker, Sr. Christoph Auer, Sr. Cícero Ferreira da Silva, Sra. Corina Hoffmann, Sr. David Lingg, Sr. Edmo Colnaghi, Sr. Eduardo Erisman, Sra. Eva Jungblut, Srs. Família Góis, Sr. Francesco Catania, Sra. e Sr. Frieda e Carlos Maag, Sr. Giambattista Mondada, Sra. e Sr. Gisela e Norberto Swarowsky, Sra. Hannelore Scheidt, Família Hans Peter Tinner, Sr. Heinz Peter Elstrodt, Sr. Horst Brandau, Sr. e Sra. Monica e Jacques Allain, Sra. Janete Pedote,

Dr. Jochen Krautter, Sr. José Carlos, Sra. e Sr. Ladymar e Herbert Schmid, Sra. e Sr. Laura e Julio Muñoz Kampff, Sra. Lenilda M. do Nascimento, Sra. e Sr. Lourdes e Abdul, Sra. Lucia e Sr. Hans Erisman, Sr. Luiz Costa Cruz, Sra. Magdalena Luna Bezamat, Sra. Marcela Pestalozzi, Sr. Marco Swarowsky, Sr. Marcelo Bianchi Soares, Sra. Maria Ferreira da Silva, Sra. Maria Estela Sharlak Mercado, Sra. Maria Eugênia Guimarães Grnugelj, Sra. Maria José, Sra. Marisa Ferraiolo, Sr. Maurice Politi, Sra. Meire Rodrigues, Sra. Miriam Brito, Sra. Nely Bastos Franco, Sra. e Sr. Olívia e Nestor Evangelista, Sra. Olívia de Carneijane Gmur, Sra. Patrícia Pimentel Costa, Sra. e Sr. Patrícia e Ralph Dieter Wehrle, Sr. Pedrosa, Sr. Peter Heinrich Kuemin, Sr. e Sra. Roberto e Cristina Dimas Palma, Sr. Roland Rietmann, Sra. Rosana Rolim Barzani, Sra. Roseli Aparecida Cherix, Sr. Sergio Junqueira Machado, Sra. e Sr. Teresa e Marcos Pedote, Sra. Ursula Baumgart, Prof. Dr. Ulrich Lehner, Sra. Vilma Machado, Sr. Walter Thüring.

Doadores anônimos

Pessoas Jurídicas

Atelier Célia Martins; Banco Itaú BBA S.A.; Banco Santander Banespa S/A; BASF Brasileira S.A.; Brasaliment Indústria e Comércio; B.T.M. Auto Peças Ltda; CIBA Especialidades Químicas Ltda. Brasil; Consulado Geral da Suíça em São Paulo; Credit Suisse, São Paulo; DHL/Danzas Logística Ltda.; Editora Peixes; Edwards Lifesciences Macchi Ltda.; Escola Suíço-Brasileira de São Paulo; Esporte Clube Pinheiros São Paulo; Fundo Nacional de Desenvolv. da Educação – FNDE /PNAC; Governo do Estado de São Paulo; Genari & Peartree Projetos Ltda.; Gráfica Valentim Ltda.; Helamin Ltda.; Henkel Ltda.; Huntsman Advanced Materials Ltda.; Indústria de Torrone N.S.de Montevérgine Ltda.; Madeireira Casarão; Mangels Indústria e Comercio Ltda.; Novartis Biociências S.A.; Novartis Saúde Animal Ltda.; N&A Mercado Cultural Ltda.; Ornare Comércio e Serviço Ltda.; Orquidário da Mata; Prefeitura Municipal de São Paulo; Produtos Roche Químicos e Farmacêuticos S.A.; Projeto Esperança dos Funcionários da Dow Química; Pousada Scheidt; Roche Produtos Químicos e Farmacêuticos S.A.; Samsung; Santista Têxtil S.A.; SGS do Brasil Ltda.; Sika Brasil S.A.; SOCICAM; Stock Photos Produções Ltda.; Syngenta Seeds Ltda.; Tetrapack; Turma da Toca; Zurich Brasil S.A.

Verein «Freunde von ARCO», Basel, com os Padrinhos da Suíça.

A diretoria, os funcionários e todas as crianças e jovens da ARCO Brasil agradecem a generosidade de todos os doadores.

und allen Paten, Spendern und Gönnern, all unseren freiwilligen Helfern, und jenen, die uns in irgendeiner Form zur Seite gestanden sind.

e a todos padrinhos, doadores e benfeitores, todos voluntários, e àqueles, que de alguma forma nos ajudam

MUITO OBRIGADO!



Antenas de emissoras de televisão, São Paulo, Brasil
TV-Sendeantennen, São Paulo, Brasilien

Também no futuro
não é nunca todo escuro!

Um novo ano
com bastante luz
deseja

a Diretoria ARCO-BRASIL

Auch in der Zukunft
wird es nie
ganz dunkel sein!

Ein helles 2007 wünscht
der Vorstand ARCO-Schweiz

Kontaktadressen:

Endereços de contato:

Schweiz / Suíça:

Verein «Freunde von ARCO»

Leonhardsstrasse 32

4051 Basel

Telefon: 061 271 35 91

E-mail: info@arcobrasil.ch

Internet: www.arcobrasil.ch

Postcheck 40-11747-4

Bankkonto: UBS 233-31910018.0

IBAN CH88 0023 3233 3191 0018 0

Brasilien / Brasil:

ARCO Associação Beneficente

Rua Licínio Felini 97 (Rua A)

Chácara Flórida

Caixa Postal 28 707

CEP 04905-991 São Paulo

Tel./Fax 0055 11 551 734 40

Tel. 0055 11 551 714 06

E-mail: arcobrasil@yahoo.com.br

Internet: www.arcobrasil.org.br

Präsident Guido Balmer, Tel.061 271 35 91

E-Mail: gbalmer@bluewin.ch

Allgemeine Angelegenheiten, ARCO-Zeitung

Sekretär Patrick von Siebenthal, Tel. 032 341 58 02

E-Mail: flu-pai@bluewin.ch

Organisatorisches, Freiwillige Helfer

Heinz PETER, Tel.0033/389-678588 od.079/7823562

E-Mail: heinz.peter@wanadoo.fr

Patenschaften, Gönner